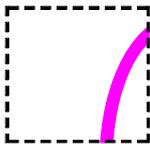


# **B5 Ortsumgehung Geesthacht**

Biotoptypen und gesetzlich geschützte Biotope

Entwurf Stand 08.01.13



**GFN**

**Gesellschaft für Freilandökologie und Naturschutzplanung mbH**

**Adolfplatz 8**

**24105 Kiel**

**0431 / 800 94 80 Tel.**

**0431 / 800 94 79 Fax**

Email: [kiel@gfnmbh.de](mailto:kiel@gfnmbh.de)

Internet: [www.gfnmbh.de](http://www.gfnmbh.de)

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Biotoptypen .....</b>	<b>3</b>
1.1	Grünland, Acker, Obst- und Gemüsebau.....	3
	AA: Acker.....	3
	AG: Gartenbaufläche.....	4
	GI: Intensiv genutztes Grünland .....	4
	GM: Mesophiles Grünland.....	4
	GF: Feuchtgrünland .....	4
1.2	Gehölze.....	5
	HGb Einzelgehölze.....	5
	HGa Alleen.....	5
	HGr Baumreihen .....	6
	HF Hecken.....	6
	HW Knicks .....	7
	HGf Gehölzsäume an Fließgewässern .....	7
	HGo Streuobstwiese .....	7
	HGY Feldgehölz mit heimischem Baumbestand.....	7
	HGx Feldgehölz mit nicht heimischem Baumbestand.....	7
1.3	Wälder.....	8
	MHw Birkenmoorwald.....	8
	WB Brüche.....	8
	WE Eschensumpfwald.....	9
	WFn Nadelholzforste .....	9
	WFm Laubholzforste mit Nadelholzanteil.....	9
	WFp Laubholzforste auf nassen Standorten .....	9
	WFI Laubholzforste auf mittleren Standorten .....	9
	WfX/WfY junge Aufforstungen .....	9
	WFz sonstige Forstflächen .....	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>
	WM Flattergras-Buchen-Eichenwälder.....	10
	WP Pioniergehölze.....	10
1.4	Ungenutzte gehölzfreie Biotoptypen.....	10
	NR Schilfröhricht .....	10
	NSs Seggenried .....	10
	RHf feuchte Staudenflur.....	10
	RHm Ruderale Staudenfluren mittlerer Standorte .....	11
	RHt Ruderale Staudenfluren trockener Standorte .....	11
	RHn Nitrophytenfluren.....	11
	TH, TR: Heiden und Trockenrasen .....	11
1.5	Gewässer.....	12
	FB: naturnaher Bach .....	12
	FG: Graben.....	12
	FK: Naturnahe Kleingewässer .....	12
	FT: Tümpel.....	12
	FW: Weiher.....	13
	FX: Künstliche Gewässer .....	13
	FXb: Abbaugewässer .....	13
	FXr/TRs: Regenrückhaltebecken, neu angelegt mit Magerrasenvegetation.....	14
	FXr/FTo Regenrückhaltebecken, naturnah, zeitweise trockenfallend.....	15
	FXr: naturferne Regenrückhaltebecken .....	16
	FXy: Sonstige naturferne Gewässer .....	16
	S Siedlungsbiotope und Verkehrsflächen.....	17
<b>2</b>	<b>Geschützte Biotope.....</b>	<b>19</b>
2.1	Aufgrund des Biotoptyps geschützte Biotope .....	19
	1: Knollgraben.....	19
	3: Erlenbruch.....	22
	4: Erlenbruch mit Kleingewässern .....	23
	5: Tümpel.....	25
	6: Tümpel.....	26

7:	Landschilffläche .....	27
8:	Künstliches Kleingewässer an der B5 .....	28
9:	Aufgelassene Kiesgrube mit Heide und Trockenrasen .....	29
10:	Weidetümpel .....	31
11:	Weiher mit Verlandungsbereich.....	32
12:	Weiher.....	33
13:	Kleingewässer.....	34
14:	Weiher (Fischteich) .....	35
15:	Weiher mit Weidengebüsch.....	36
16:	Quelliger Bereich am Geesthang mit Erlenbruch.....	37
17:	Bach im Bereich des Geesthangs .....	38
18:	Weiher.....	39
19:	Naturnahes Regenrückhaltebecken an der B404 .....	40
20:	Naturnahes Regenrückhaltebecken an der B404 .....	41
21:	Weiher am Neubaugebiet Finkenweg-Ost.....	42
22:	Kleingewässer.....	43
23:	Tümpel.....	44
24:	Weiher Wulfsweg .....	45
25:	Trockenrasen auf Ausgleichsfläche Dösselbuschberg.....	47
26:	Bachlauf Dösselbuschberg.....	48
27:	Trockene Staudenflur/Trockenrasen .....	49
28:	Kleingewässer.....	51
29:	Erlenbruch.....	52
30:	Trockenrasen mit Hochstauden und Gehölzaufwuchs.....	53
31:	Trockenrasen, z.T. mit Hochstauden und Gehölzaufwuchs .....	55
32:	Kleingewässer.....	57
33:	Kleingewässer.....	58
34:	Kleingewässer.....	59
35:	Kleingewässer.....	60
36:	Kleingewässer.....	61
37:	Waldtümpel .....	62
38:	Künstliches Kleingewässer in Waldlichtung.....	63
2.2	Aufgrund der Geomorphologie geschützte Biotope .....	64
39:	Steilhänge im Bereich Geesthang .....	64
40:	Steilhänge im Gehölz am Erlenweg.....	66

# 1 Biotoptypen

Die Biotoptypen wurden auf der Grundlage der vorliegenden Biotoptypenkartierung der Fa. Leguan sowie aktuellen Luftbildern erfasst. Die Erfassungen erfolgten im Juni und Juli 2009. 2010 wurde der Untersuchungsraum im Südwesten bis zum Speckenweg erweitert, für diesen Bereich wurde im Juni 2010 die Erfassung durchgeführt.

Die individuelle Erfassung und Dokumentation der Biotope erfolgt entsprechend 2009 und 2010.

Die Biotoptypen wurden entsprechend der Kartieranleitung für Biotoptypen für Schleswig-Holstein erfasst, ggf. wurden weitere Differenzierungen vorgenommen oder bei Durchdringungen unterschiedlicher Biotoptypen Mischbiotope erfasst (z.B. TRo/RHt). Die kartierten Biotoptypen wurden in einem zweiten Schritt den wesentlich stärker aggregierten Biotoptypen des Orientierungsrahmens zugeordnet, um hier eine Darstellung und Bewertung entsprechend den dortigen Vorgaben zu ermöglichen.

Bei der Beschreibung der Biotoptypen wird jeweils die Wertstufe des Orientierungsrahmens sowie der Schutzstatus nach § 30 BNatSchG i.V.m. § 21 LNatSchG angegeben.

Der Untersuchungsraum gliedert sich grob in folgende Bereiche:

- Elbniederung südlich des Geesthangs
- Geesthang
- Landwirtschaftliche Nutzflächen nördlich des Geesthangs, von West nach Ost u.a. gegliedert durch
  - o Gewerbegebiet Nord
  - o B404
  - o Neubaugebiet Finkenweg Ost
  - o K 67
  - o Ortslage Hamwarde
  - o L 205
  - o Kiesabbau Rappenberg/Wiershop
  - o Ortslage Wiershop
  - o Gut Hasenthal
  - o B5 / Grüner Jäger
  - o K 49
  - o Heinrich-Jebens-Siedlung
  - o Waldflächen südlich der B5 / Kernforschungsanlage Krümmel

Der Untersuchungsraum umfasst insgesamt rd. 1.250 ha.

## 1.1 Grünland, Acker, Obst- und Gemüsebau

### **AA: Acker**

Wertstufe: AA 1  
AAk 2

Insbesondere der nördlich des Geesthangs befindliche Teil des UG ist von ausgedehnten Ackerflächen (AA) geprägt. Südlich des Geesthangs befinden sich im Einmündungsbereich A25 / B404 ebenfalls größere Ackerflächen, während dieser Bereich ansonsten eher von Grünland bestimmt ist. Hinsichtlich der Feldfrüchte überwiegen Getreide und Mais.

Im Bereich Siedlung Niederlande befindet sich eine im Jahr der Kartierung brachliegende Ackerfläche (AAu bzw. OR AAK).

Zwei kleinere Wildäcker (AAj) befinden sich im Osten des UG jeweils direkt unterhalb der Freileitung. Sie wurden im OR den Ackerwildkrautfluren AAK zugerechnet.

### **AG: Gartenbaufläche**

Wertstufe: 1

Im UG eine Fläche nordöstlich von Geesthacht im Kontakt zu zwei kleineren Gehölzflächen. Als Garten genutzter Bereich mit Gartenhaus, Obstbäumen, Rasenflächen und Gemüseland.

### **GI: Intensiv genutztes Grünland**

Wertstufe: 2

Intensiv genutzte Grünlandflächen (GI) befinden sich insbesondere südlich des Geesthangs beidseitig der A25 sowie im Bereich des Gestüts Hasenthal. Diese Flächen werden überwiegend als Mähweide oder Standweide (Rinder, Pferde) genutzt. Darüber hinaus wurden im UG drei Flächen mit artenarmem Einsaatgrünland (Gle) erfasst.

Angrenzend an die Pferdeweiden südlich der Bahnlinie befinden sich stark beweidete bzw. zertretene Flächen (Paddocks) ohne oder mit stark verarmter Vegetation, die als sonstige Weideflächen (Gly) erfasst worden. Eine derartige Fläche befindet sich auch im Uferbereich eines nicht abgezaunten und daher vollständig durchweideten Kleingewässers im Süden des UG (Biotop 6:).

Südlich Besenhorst befinden sich Pferdeweiden auf feuchten Standorten, die aufgrund mangelnder Weidepflege einen starken Brennesselbewuchs aufweisen. Sofern der Bewuchs durch Hochstauden die Grünlandnutzung überwiegt, wurden diese Bereiche als Staudenflur (RHmn/GI, s.u.) erfasst.

### **GM: Mesophiles Grünland**

Wertstufe: 3-4

Grünlandflächen mit hohem Anteil an Untergräsern und bunt blühenden Kräutern wurden im UG nur an auf zwei Flächen festgestellt. Dabei handelt es sich zum einen um eine wohl extensiv genutzte Weide im Bereich Siedlung Niederlande, zum anderen um einen Grasplatz an der Straße zwischen Geesthacht und Hamwarde. Die Nutzung dieser Fläche ist unklar, es befinden sich hier Beleuchtungseinrichtungen, möglicherweise wurde eine Nutzung auch mittlerweile aufgegeben. Eine angrenzende Flächen befinden sich offenbar in der Sukzession und wurden als Grünland mit Gehölzen (GM/WP) erfasst.

### **GF: Feuchtgrünland**

Wertstufe: GFf 3  
GFy 4-5

Südwestlich von Besenhorst befinden sich an einen Weiher bzw. einen Feuchtwald zwei Grünlandflächen auf feuchten Standorten, die zwar nur einen geringen Anteil an Seggen und Binsen aufweisen, dennoch aber durch eine typische artenreiche Feuchtgrünlandvegetation mit Arten wie Wiesen-Schaumkraut (*Cardamine pratensis*) RL S-H V, Kuckucks-Lichtnelke (*Silene flos-cuculi*) RL S-H 3, Sumpf-Kratzdistel (*Cirsium palustre*), Bach-Nelkenwurz (*Geum rivale*) und Wolliges Honiggras (*Holcus lanatus*) gekennzeichnet sind.



**Abbildung 1: Feuchtgrünlandfläche (GFy) südwestlich Besenhorst**

Eine weitere artenreiche Feuchtgrünlandfläche findet sich angrenzend an ein Kleingewässer südlich Hasenthal (Biotop 35:)

Östlich des Neubaugebiets Finkenweg-Ost befindet sich angrenzend an eine Gewässeranlage eine Flutrasenfläche (GFf), deren Vegetation u.a. von Arten wie Knick-Fuchsschwanzgras (*Alopecurus geniculatus*), Kriechender Hahnenfuß (*Ranunculus repens*) und Gänse-Fingerkraut (*Potentilla anserina*) gekennzeichnet ist.

## 1.2 Gehölze

### ***HGb Einzelgehölze***

Wertstufe: 3

Einzelgehölze finden sich verstreut über das UG. Sie befinden sich häufig entlang von Wegen, z.T. aber auch auf landwirtschaftlichen Nutzflächen. Häufige Arten sind Eichen und Birken.

### ***HGa Alleen***

Wertstufe: 2-4

Geschützt nach § 30 (2) BNatSchG i.V.m. § 21 (1) Nr. 3 LNatSchG

Alleen wurden entlang der Straßenverbindungen

- L 205 zwischen Geesthacht und Wiershop (Linden)
- Zufahrt Gut Hasenthal von Süden (Eichen)
- Zufahrt Gut Hasenthal von Südwesten (Eichen, Birken)

aufgenommen. Einseitige Baumreihen, Bäume auf Knickwällen und nicht deutlich in symmetrischer Anordnung stehende Bäume innerhalb von Hecken wurden nicht als Allee erfasst.



Abbildung 2: Allee L205

### ***HGr Baumreihen***

Wertstufe: 2-3

Baumreihen befinden sich mehrfach im Untersuchungsgebiet entlang von Straßen und Wegen oder an Flurgrenzen. Teilweise handelt es sich einseitige Fortsetzungen von Alleen, die dann häufig einen alten Baumbestand (Linde, Eiche) aufweisen.



Abbildung 3: Baumreihe am Waldrand südlich Hasenthal

### ***HfT Hecken***

Wertstufe: 2-3

Geschützt nach § 30 (2) BNatSchG i.V.m. § 21 (1) Nr. 4 LNatSchG

Die landwirtschaftlichen Nutzflächen des UG sind durch zahlreiche zumeist 2 – 3 m breite Hecken gegliedert, die überwiegend aus heimischen Gehölzen aufgebaut sind und sich in einem naturnahen Zustand befinden. Teilweise sind fließende Übergänge zu Knicks vorhanden.

### ***HW Knicks***

Wertstufe: HW: 2-3

HWr: 3-4

Geschützt nach § 30 (2) BNatSchG i.V.m. § 21 (1) Nr. 4 LNatSchG

Die landwirtschaftlichen Nutzflächen des UG sind durch zahlreiche zumeist 2 – 3 m breite Hecken gegliedert, die überwiegend aus heimischen Gehölzen aufgebaut sind und sich in einem naturnahen Zustand befinden (HWt). Teilweise sind allerdings fließende Übergänge zu Hecken vorhanden. Beidseitig von einspurigen Wirtschaftswegen verlaufende Knicks bilden Redder und werden als solche erfasst (HWr). Am Waldrand oder innerhalb von Waldbeständen verlaufende Knicks wurden als (HWw) aufgenommen. Vereinzelt wurden auch Knickwälle ohne Gehölzvegetation (Hwo) festgestellt, die hinsichtlich des Schutzstatus den Knicks gleichgestellt sind. Der Orientierungsrahmen differenziert nicht zwischen HWt, HWw und Hwo.

### ***HGf Gehölzsäume an Fließgewässern***

Wertstufe: 3

§ 30 (2) Nr. 1 BNatSchG

Im Untersuchungsraum ein schmaler Erlensaum an einem Altarm des Knollgrabens südlich der A25 (vgl. Biotop Nr. 1).

### ***HGo Streuobstwiese***

Wertstufe: 3-4

Nördlich Düneberg befindet sich östlich der B404 angrenzend an ein Waldstück ein rd. 7000 m<sup>2</sup> großes Grundstück mit einem lockeren Bestand alter Obstbäume. Die Krautschicht ist aus Gras- und Staudenvegetation aufgebaut.

### ***HGy Feldgehölz mit heimischem Baumbestand***

Wertstufe: 3

Im UG zahlreiche zumeist kleinere Gehölze, oft in langgestreckter Ausprägung und dann mit fließenden Übergängen zu Hecken. Die Gehölzzusammensetzung ist vielfältig und reicht von Baumgruppen bis hin zu Gebüsch.

### ***HGx Feldgehölz mit nicht heimischem Baumbestand***

Wertstufe: 2

Im UG befindet sich ein Feldgehölz mit dichtem Koniferenbestand südlich Gut Hasenthal.

## 1.3 Wälder

### ***MHw Birkenmoorwald***

Wertstufe: 5  
Geschützt nach § 30 (2) Nr. 2 BNatSchG



**Abbildung 4: Birkenmoorwald im Bereich Grüner Jäger**

Im UG eine mit jungen Moorbirken und einigen Weiden bestockte Fläche im Bereich Grüner Jäger, westlich der Max-Planck-Straße. Kennzeichnend sind zahlreiche kleinere offene Wasserflächen sowie die abgestorbenen älteren Moorbirken. Es handelt sich offenbar um vormals gewerblich genutzte Bereiche, die nach dem Krieg aufgegeben und ggf. vernässt wurden. Der Bereich stellt einen wertvollen Amphibienlebensraum und einen potenziellen Brutplatz des Kranichs dar.

### ***WB Bruchwald***

Wertstufe WBe: 5  
WBw: 3-4

Geschützt nach § 30 (2) Nr. 4 BNatSchG

Im Gebiet befinden sich zwei kleine, quellige nordöstlich der Einmündung B5 / B404 (WBe) sowie ein etwas trockenerer Bestand südlich der A 25. Erlenbruchwälder unterliegen dem gesetzlichen Schutz. Beide Bestände wurden individuell als Biotope erfasst.

Darüber finden sich angrenzend an die Gewässer im Niederungsbereich südlich des Geesthangs östlich der B404 sowie im Bereich des Gewässerbiotops 8 mehrere Weidengebüsche (WBw), z.T. mit Erlenaufwuchs. Diese Bestände wurden zusammen mit den jeweiligen Gewässern individuell als Biotope beschrieben.

## ***WE Sumpfwald***

Wertstufe: 5

Geschützt nach § 30 (2) Nr. 4 BNatSchG

Im UG ein langgestreckter Bestand in einem Taleinschnitt am Geesthang nordöstlich der Einmündung B5 / B404 (WEs) sowie ein von Erlen und Eschen dominierter Sumpfwald zwischen Geesthacht und Hamwarde.

## ***WFn Nadelholzforste***

Wertstufe: 2-3

Forste mit einem Nadelholzanteil > 50 % befinden sich im westlichen Teil des UG im Bereich des Geesthangs sowie im östlichen Teil des UG großflächig westlich und östlich von Gut Hasenthal und entlang der B5. Daneben finden sich verstreut über das UG kleinere Waldparzellen mit Nadelhölzern. Häufig sind Altersklassenbestände von Fichten, Kiefern und Lärchen mit regelmäßig schwach entwickelter Strauch- und Krautschicht.

## ***WFm Laubholzforste mit Nadelholzanteil***

Wertstufe: 3-4

Forstflächen mit einem Anteil von mehr als 10 % Nadelhölzern finden sich im UG eingestreut in Flächen mit ansonsten vorherrschenden Nadelhölzern. Größere zusammenhängende Bestände befinden sich v.a. im östlichen Teil des UG südlich der B5 auf dem Gelände des Kernforschungszentrums.

## ***WFp Laubholzforste auf nassen Standorten***

Wertstufe: 3-4

Es handelt sich um von Pappeln beherrschte Forste auf grundwassernahen Standorten. Im UG u.a. in der Niederung südlich des Geesthangs sowie angrenzend an einen Bruchwald zwischen Geesthacht und Hamwarde.

## ***WFI Laubholzforste auf mittleren Standorten***

Wertstufe: 3-4

Forstflächen mit einem Anteil von weniger als 10 % Nadelhölzern und Laubholzarten, die überwiegend nicht der natürlichen Waldgesellschaft entsprechen, finden sich im UG kleinflächig eingestreut in Flächen mit ansonsten vorherrschenden Nadelholzforsten. Kennzeichnend sind u.a. Pappel- und Roteichenforsten.

## ***WFX/WFY/WFZ sonstige Forstflächen***

Wertstufe: 2-4

Junge Aufforstungen mit heimischen (WFX) bzw. nicht heimischen (WFY) Gehölzen finden sich kleinflächig verstreut im UG. Größere zusammenhängende Bestände finden sich zum einen westlich des Gewerbegebietes Nord sowie in der Umgebung des Gutes Hasenthal. Darüber hinaus wurde eine kleine Holzlagerfläche im Bereich des Geesthangs erfasst (WFZ).

Der OR kennt die Differenzierung WFX/WFY/WFZ nicht, insofern sind diese Biototypen hier WFY zuzuordnen.

## **WM Flattergras-Buchen-Eichenwälder**

Wertstufe: 4-5

Eichen-Buchenmischwälder mit oft höherem Anteil der Hänge-Birke (*Betula pendula*) auf eher bodensauren Standorten finden sich im UG großflächig im Bereich des Geesthangs westlich von Geesthacht sowie auf einzelnen Parzellen auch südlich von Hamwarde und im Bereich Grüner Jäger. Das Vorkommen von Flattergras (*Milium effusum* ssp. *effusum*) als Differenzialart ordnet die Bestände allerdings noch den mesophilen Wäldern zu. Die Buche kann unterschiedliche Anteile in der 1. Baumschicht einnehmen. Zeigerpflanzen für eher bodensaure Standorte sind u.a. Heidelbeere (*Vaccinium myrtillus*) und der häufig aspektbestimmende Adlerfarn (*Pteridium aquilinum*). Häufige Begleiter sind Kleines Springkraut (*Impatiens parviflora*), Wald-Geißblatt (*Lonicera periclymenum*), Hain-Rispengras (*Poa nemoralis*) und Winkel-Segge (*Carex remota*).

## **WP Pioniergehölze**

Wertstufe: 3

Pioniergehölze i.d.R. mit Zitter-Pappel (*Populus tremula*) oft auch mit hohem Anteil von Berg-Ahorn (*Acer pseudoplatanus*) und Hänge-Birke (*Betula pendula*) (WPb). Nördlich der Einmündung B5/B404 befindet sich aufgelassene Gartenfläche, mit zahlreichen alten Obstgehölzen, aber auch Koniferen (WPx/SGau). Daneben ist Aufwuchs von Gebüsch wie Schwarzer Holunder (*Sambucus nigra*) und Pioniergehölzen wie Berg-Ahorn (*Acer pseudoplatanus*), Zitter-Pappel (*Populus tremula*) und Hänge-Birke (*Betula pendula*) charakteristisch. Die Krautschicht wird z.T. dominiert von Japanknöterich, daneben findet sich viel Adlerfarn (*Pteridium aquilinum*), Maiglöckchen (*Convallaria majalis*), Brennessel (*Urtica dioica*) und Kletten-Labkraut (*Galium aparine*).

## **1.4 Ungenutzte gehölzfreie Biototypen**

### **NRs Schilfröhricht**

Wertstufe: 3-4

Geschützt nach § 30 (2) Nr. 2 BNatSchG

Schilfröhrichtflächen wurden südlich der A25 erfasst. Es handelt sich zum einen um eine ausgedehnte Sumpffläche mit randlichen Gehölzen (Biotop 7), die vollständig von Schilf bewachsen ist, sowie um eine kleinere Schilffläche angrenzend an einen Erlenbruch (Biotop 4). Beide Flächen unterliegen dem Biotopschutz und wurden individuell erfasst.

### **NSs Seggenried**

Wertstufe: 3-4

Geschützt nach § 30 (2) Nr. 2 BNatSchG

Angrenzend an das Gewässer Biotop 35 befindet sich ein ausgedehnter Bestand der Schlank-Segge i. e. S. (*Carex acuta*). Der Bestand wurde zusammen mit dem Gewässerbiotop beschrieben.

### **RHf feuchte Staudenflur**

Wertstufe: 3

Im Gebiet befindet sich ein Bestand angrenzend an einen Erlenbruchwald südlich der A25. Charakteristische Arten sind hier neben Schilf (*Phragmites australis*) u.a. Echtes Mädesüß (*Filipendula ulmaria*) und Zottiges Weidenröschen (*Epilobium hirsutum*).

### ***RHm Ruderale Staudenfluren mittlerer Standorte***

Wertstufe: 3

Im UG zahlreiche, zumeist kleinere Flächen im Randbereich von Wegen, landwirtschaftlichen Nutzflächen, im bebauten Bereich sowie entlang von Wäldern. Kennzeichnende Arten sind Gräser wie Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*) sowie Stauden wie Beifuß (*Artemisia vulgaris*), die in unterschiedlichen Kombinationen mit Brennnessel (*Urtica dioica*), Acker-Kratzdistel (*Cirsium arvense*), Kletten-Labkraut (*Galium aparine*) und verschiedenen anderen Arten auftritt. Eine Grünlandfläche im Bereich Siedlung Niederlande zeigte aufgrund einer fehlenden oder nur extensiven Nutzung ein kleinräumiges Mosaik aus Staudenflächen und Grünland, diese Fläche wurde als RHm/GM erfasst. In gleicher Weise wurden in einigen Fällen Übergangsbereiche zu Gehölzen als RHM/HGy erfasst.

In vielen Bereichen zeigen die Staudenfluren bereits deutliche Übergänge zu Staudenfluren trockenerer Standorte. Insbesondere das Tüpfel-Johanniskraut (*Hypericum perforatum*) tritt in diesen Flächen oft deutlicher hervor. Diese Flächen wurden als RHm/RHt angesprochen.

In einigen Fällen sind Staudenfluren durch angrenzende Nutzungen überprägt. Dies wurde dann ebenfalls durch die Verwendung entsprechender Nebenbiotopcodierungen vermerkt (RHm/SAg, RHm/Slg). Ruderale Staudenfluren auf Banketten wurden als RHm/SVs erfasst.

### ***RHt Ruderale Staudenfluren trockener Standorte***

Wertstufe: 3-4

Geschützt nach § 30 (2) Nr. 3 BNatSchG

Im Bereich der Biotope 30 und 31 nördlich und östlich von Gut Hasenthal befinden sich trockene Staudenfluren, die dem Schutz des § 30 BNatSchG unterliegen. Es handelt sich um überwiegend von Land-Reitgras (*Calamagrostis epigejos*) und Rainfarn (*Tanacetum vulgare*) geprägte Bereiche mit z.T. zahlreichen anderen Trockenrasenarten (vgl. entsprechende Biotopbeschreibungen). Beide Flächen weisen einen Aufwuchs von Gehölzen (v.a. Kiefern) auf.

### ***RHn Nitrophytenfluren***

Wertstufe: 2

Im UG artenarme Dominanzbestände der Brennnessel (*Urtica dioica*) auf nährstoffreichen Standorten, z.B. nördlich des Gewerbegebietes sowie im Bereich extensiv genutzter Pferdeweiden südlich Besenhorst. Hier finden sich z.T. Übergänge zu Intensivgrünlandflächen (RHmn/GI).

### ***TH, TR: Heiden und Trockenrasen***

Wertstufe: TH: 4-5

TR: 4-5

TRs: 3-4

Geschützt nach § 30 (2) Nr. 3 BNatSchG

Heiden und Trockenrasen finden sich im UG

- im Bereich einer aufgelassenen Kiesgrube nördlich der B5 im Westen des UG (Steilhang, Trockenrasen, trockener Staudenflur) s. Biotop 9,
- Kleinflächig im Bereich von Sandflächen nördlich und östlich Gut Hasenthal s. Biotop 30 und 31,
- Im Bereich der Ausgleichsfläche östlich des Neubaugebiets s. Biotop 25.

Alle Biotope unterliegen dem gesetzlichen Schutz und wurden daher individuell erfasst.

## 1.5 Gewässer

### **FB: naturnaher Bach**

Wertstufe: 4-5

Geschützt nach § 30 (2) Nr. 1 BNatSchG

Im UG befinden sich drei Fließgewässer, die als naturnahe Bachläufe (FBn) angesprochen wurden. Aufgrund der mehr oder weniger naturnahen Ausprägung wurden sie als geschützte Biotope erfasst (s.u.)

### **FG: Graben**

Wertstufe: 2-3

Die landwirtschaftlichen Flächen des UG sind v.a. im Bereich der Niederung südliche des Geesthangs durch zahlreiche Gräben gegliedert, die z.T. parallel zu Hecken verlaufen. Die Gräben sind überwiegend mit typischen V-Profilen ausgebaut und weisen in der Regel eine dichte Vegetation aus Schilf (*Phragmites australis*), Rohr-Glanzgras (*Phalaris arundinacea*), Flatter-Binse (*Juncus effusus*) oder nitrophytischen Stauden auf.

Daneben wurden innerhalb des Gewerbegebiets Nord einige breite Entwässerungsgräben neu angelegt.

### **FK: Naturnahe Kleingewässer**

Wertstufe: 2-3

Geschützt nach § 30 (2) Nr. 1 BNatSchG

Im UG wurden insgesamt 12 naturnahe, nährstoffreiche Kleingewässer (FKr) nachgewiesen. Alle naturnahen Kleingewässer unterliegen dem Schutz n. § 30 (2) Nr. 1 BNatSchG und wurden daher individuell erfasst (s.u.)

### **FT: Tümpel**

Wertstufe: 2-3

Geschützt nach § 30 (2) Nr. 1 BNatSchG

Von den 6 im UG erfassten Tümpeln befindet sich ein Gewässer innerhalb eines Bruchwaldbestandes (FTw), während die anderen in offenen landwirtschaftlich genutzten Flächen liegen (FTa). Ein Gewässer befindet sich östlich des Neubaugebiets Finkenweg-Ost auf einer Weide, während die übrigen sich 4 in den Niederungsflächen südlich der A25/B404 befinden. Alle erfassten Tümpel unterliegen dem Schutz n. § 30 (2) Nr. 1 BNatSchG und wurden daher individuell erfasst (s.u.)

### ***FW: Weiher***

Wertstufe: 3-4

In den Niederungsflächen südlich der B404 befinden sich drei Weiher (Wasserfläche zwischen 5000 und 13.000 m<sup>2</sup>), die als Angelgewässer genutzt werden. In Kontakt zu diesen befinden sich zwei weitere Weiher, die aktuell ohne Nutzung sind. Darüber hinaus befinden sich östlich des Neubaugebiets Finkenweg-Ost zwei Weiher, die offenbar als Ausgleichsflächen angelegt und gestaltet wurden. Alle erfassten Weiher unterliegen dem Schutz n. § 30 (2) Nr. 1 BNatSchG und wurden daher individuell erfasst (s.u.)

### ***FX: Künstliche Gewässer***

Wertstufe: 2-4.

Nutzungsbedingt kein Schutzstatus

Im UG wurden insgesamt 7 naturferne Gewässer erfasst.

### **FXb: Abbaugewässer**

Wertstufe: 2.

Bei zwei Gewässern handelt es sich um Abbaugewässer im Bereich des Kiesabbaus Rappenberg (FXb). Beide Gewässer weisen nur wenig Vegetation auf, sie sind allerdings durchaus z.B. als Amphibienlebensraum von Bedeutung. Abbaugewässer unterliegen nicht dem Schutz gem. § 30 BNatSchG.



**Abbildung 5: Abbaugewässer**



**Abbildung 6: Abbaugewässer**

### **FXr/TRs: Regenrückhaltebecken, neu angelegt mit Magerrasenvegetation**

Wertstufe 4

Nutzungsbedingt kein Schutzstatus

Innerhalb des Gewerbegebiets Nord befinden sich insgesamt 5 Bereiche, in denen z.T. großflächige (bis zu 8000 m<sup>2</sup> große) Regenrückhaltebecken angelegt wurden. Zum Zeitpunkt der Kartierung lagen die Flächen trocken, aufgrund des nährstoffarmen Untergrundes hatten sich hier schütterere (Deckung 50 – 70%), artenarme Magerrasen entwickelt. Kennzeichnende Arten sind u.a. Eigentlicher Schaf-Schwingel (*Festuca ovina*), Hasen-Klee (*Trifolium arvense* ssp. *arvense*), Feld-Klee (*Trifolium campestre*), Huflattich (*Tussilago farfara*), Beifuß (*Artemisia vulgaris*), Dunkles Zwerg-Hornkraut (*Cerastium pumilum*), Kleiner Sauerampfer (*Rumex acetosella* ssp. *acetosella*), Thymianblättriges Sandkraut i. e. S. (*Arenaria serpyllifolia* ssp. *serpyllifolia*), Nachtkerze (*Oenothera biennis*), Kanadisches Berufkraut (*Conyza canadensis*), Geruchlose Kamille i. e. S. (*Tripleurospermum perforatum*).



**Abbildung 7: Regenrückhaltebecken im Gewerbegebiet, trocken**



**Abbildung 8: Regenrückhaltebecken im Gewerbegebiet, trocken**

### **FXr/FTo Regenrückhaltebecken, naturnah, zeitweise trockenfallend**

Wertstufe 4

Nutzungsbedingt kein Schutzstatus

Zwei Regenrückhaltebecken befinden sich beidseitig des Kreisels B404. Diese Gewässer sind als flache Becken mit nur geringer Wasserüberdeckung ausgebildet und weisen einen naturnahen Bewuchs auf.

Das westliche Gewässer (Abbildung 9) fast vollständig mit einem (schütterten) Schilf (*Phragmites australis*)-Bestand bedeckt. Charakteristische Arten sind daneben Breitblättriger Rohrkolben (*Typha latifolia*), Sumpfbirse (*Eleocharis palustris* agg.), Scheinzypergras-Segge (*Carex pseudocyperus*), Ufer-Wolfstrapp (*Lycopus europaeus* ssp. *europaeus*) und Spitzblütige Binse (*Juncus acutiflorus*) RL S-H 3. Stellenweise ist ein Aufwuchs von Weiden zu beobachten.



**Abbildung 9: Regenrückhaltebecken westlich des Kreisels B404**

Im östlichen Gewässer (Abbildung 10) überwiegt Flutrasenvegetation. Dieses Gewässer ist insgesamt flacher und fällt über längere Zeiträume trocken. Kennzeichnende Arten sind Weißes Straußgras (*Agrostis stolonifera*), Flatter-Birse (*Juncus effusus*), Spitzblütige Binse (*Juncus acutiflorus*) RL S-H 3, Sumpf-Weidenröschen (*Epilobium palustre*), Hasenfuß-Segge

(*Carex ovalis*), Flutender Schwaden i. e. S. (*Glyceria fluitans*) und Sumpfbirse (*Eleocharis palustris* agg.). Stellenweise wachsen Röhrichbestände mit Schilf (*Phragmites australis*) und Breitblättrigem Rohrkolben (*Typha latifolia*) auf.



**Abbildung 10: Regenrückhaltebecken östlich des Kreisels B404**

### **FXr: naturferne Regenrückhaltebecken**

Wertstufe 2

Nutzungsbedingt kein Schutzstatus

Regenrückhaltebecken östlich der Einmündung der B5 in die B404 (Abbildung 11). Die Ufer sind mit Faschinen gesichert und daher vegetationslos. Der Abfluss wird durch einen Stau geregelt.



**Abbildung 11: Regenrückhaltebecken östlich B5/B404**

### **FXy: Sonstige naturferne Gewässer**

Wertstufe 2

Nutzungsbedingt kein Schutzstatus

Teichanlage Heinrich-Jebens-Siedlung: Stark beschattetes Gewässer innerhalb der Dorflage, Ufer mit Faschinen verbaut.



**Abbildung 12: Teich Heinrich-Jebens-Siedlung**

Im Bereich des eingezäunten Grundstücks am Grünen Jäger befindet sich ein weiteres gärtnerisch gestaltetes Kleingewässer.

## ***S Siedlungsbiotope und Verkehrsflächen***

Im Untersuchungsgebiet wurden darüber hinaus die folgenden Biotope der Siedlungen und Verkehrsflächen erfasst:

Wertstufe 1

SVs	Verkehrsfläche, versiegelt
SVsu	Verkehrsfläche, nicht versiegelt (OR-Code SV). Im Gebiet i.d.R. Schotterwege, z.T. auch mit Grasvegetation. In einigen Fällen Übergang zu Staudenfluren (SVsu/RHm)
SVo	Straßenbegleitgrün (Rasenflächen). Typische, aus Ansaatmischungen hervorgegangene Rasenflächen im Kontakt zu Straßen und Wegen (Bankette usw.)
SVb	Bahngelände, hier (aufgelassenes) Gleis mit Schotterbett, mehr oder weniger vegetationslos.
Sli	Industrieflächen im Bereich Grüner Jäger einschließlich Fläche des UW, überwiegend Hallenbebauung und voll versiegelte Verkehrsfläche
Slg	Gewerbegebiet Nord. Zum Zeitpunkt der Kartierung waren nur ein Teil der Flächen bebaut. Es ist davon auszugehen, dass in der nächsten Zukunft weitere im B-Plan als Bauflächen dargestellte Bereiche tatsächlich bebaut werden.
Slm	Im Gebiet ein Funkmast nordwestlich des Gewerbegebietes (OR: Slg)
SEr	Reitplätze befinden entlang der Bahnlinie im Bereich der Siedlung Vierlande und Besenhorst. Es handelt sich um mehr oder weniger vegetationsfreie Sandplätze. Zwei weitere Reitplätze liegen in unmittelbarer Umgebung des Guts Hasenthal. Hier ist ein Platz ebenfalls ein reiner Sandplatz, der andere Platz weist eine

- Wiesen- und Gehölzvegetation auf und wird als Springplatz (Geländereiten) genutzt
- SEb Sportplatz: Im UG eine Vereinsanlage mit zwei Fußballplätzen in Hamwarde sowie ein Hundeübungsplatz mit Rasenvegetation an der Straße zwischen Hamwarde und Geesthacht.
- SEt Tennisplatz östlich des Gewerbegebiets Nord (OR: SEb)
- SDs Dörfliche Siedlungsflächen: Im UG Bebauungen überwiegend mit Einfamilienhäusern und größeren Gärten in Fahrendorf, Hamwarde und Heinrich-Jebens-Siedlung. Darüber hinaus wurde die Gastwirtschaft „Grüner Jäger“ in Geesthacht sowie eine Jagdhütte im Bereich des Forstes unter diesem Biototyp erfasst.
- SDp Landwirtschaftliche Betriebsflächen: Im UG drei Pferdehöfe sowie eine Fläche mit landwirtschaftlichen Hallengebäuden südlich des Kleingartengeländes
- SAg Im Wesentlichen vegetationsfreie Abgrabungsfläche im Kiesabbau Rappenberg im nördlichen Teil des UG. Innerhalb der Abgrabungsfläche wurden zwei Abgrabungsgewässer separat auskartiert.
- SBe Einzelhausbebauungen in Siedlung Niederlande, Besenhorst und Geesthacht, i.d.R. mit Hausgärten
- SBz Zeilenbebauung Geesthacht OT HansasträÙe mit geringen Anteilen an Grünflächen
- Wertstufe 2
- SVg Aus Anpflanzungen hervorgegangene Gehölze auf Randstreifen und Böschungen an der A 25, der B 404 und der B5. Es dominieren hier oft Baumarten wie Feld-Ahorn (*Acer campestre* ssp. *Leiocarpum*), Berg-Ahorn (*Acer pseudoplatanus*), Stiel-Eiche (*Quercus robur*) und Eingriffeliger Weißdorn (*Crataegus monogyna*).
- SVg/SAw Lärmschutzwall OT Grünhof, mit Gehölzen bewachsen (OR: SVg)
- SGk Kleingartenanlage. Im UG eine intensiv genutzte Schrebergartenkolonie im Bereich Siedlung Vierlande

## 2 Geschützte Biotope

### 2.1 Aufgrund des Biotoptyps geschützte Biotope

Die flächenhaften Biotope wurden im Gelände abgegrenzt und auf der Karte von Norden nach Süden fortlaufend nummeriert. Zusammenhängende Biotope wurden als Biotopkomplexe erfasst.

#### 1: Knollgraben

Erfassung: 2.6.2010



Abbildung 13: Knollgraben

Tabelle 1: Biotoptypenzusammensetzung

Biotoptyp	Schutzstatus	Fläche (m <sup>2</sup> )	Biotop-Nr.
FB/HGf	§ 30 (2) Nr. 1 BNatSchG	4004	1
HGf	§ 30 (2) Nr. 1 BNatSchG	1963	1
Summe		5967	

Beschreibung:

Kurzcharakterisierung: schmaler Bachlauf mit bachbegleitenden Gehölzen

Lage: Moorzweiden, südlich A25. Nördlich der A25 setzt sich der Knollgraben als ausgebauter Graben fort.

Struktur: in kurzen Teilabschnitten begradigt, überwiegend der ursprüngliche Verlauf noch erkennbar; Wasserfläche 0,5 – 1 m breit, artenarm, Böschung mit Röhrichten und Stauden, mehr oder weniger deutlich erkennbares V-Profil. Mit einer nördlich abzweigenden Altarmschleife, die allerdings fast vollständig verlandet ist und v.a. durch den noch vorhandenen Gehölzsaum im Gelände deutlich ist

Rote-Liste-Arten: -

Charakteristische Pflanzenarten: Schilf (*Phragmites australis*), Kohl-Kratzdistel (*Cirsium oleraceum*), Flatter-Binse (*Juncus effusus*), Schwarz-Erle (*Alnus glutinosa*)

Gefährdung/Nutzung: Verlandung (Entwässerung über Vorfluter im Süden)

## 2: Tümpel

Erfassung: 2.6.2010



Abbildung 14: Tümpel/Flutmulde

Tabelle 2: Biototypenzusammensetzung

Biototyp	Schutzstatus	Fläche (m <sup>2</sup> )
FTa	§ 30 (2) Nr. 1 BNatSchG	212

Beschreibung:

Kurzcharakterisierung: Flutmulde in Grünlandfläche

Lage: Moorwiesen, südlich der A25

Struktur: flache Mulde, im Sommer trocken, in der Mitte mit abgestorbener Streu

Rote-Liste-Arten: -

Charakteristische Pflanzenarten: Geruchlose Kamille i. e. S. (*Tripleurospermum perforatum*), Wasser-Knöterich (*Persicaria amphibia*), Rispengras (*Poa trivialis*)

Gefährdung/Nutzung: nicht erkennbar

### 3: Erlenbruch

Erfassung: 2.6.2010



Abbildung 15: Erlenbruch

Tabelle 3: Biotoptypenzusammensetzung

Biotoptyp	Schutzstatus	Fläche (m <sup>2</sup> )
WBe	§ 30 (2) Nr. 4 BNatSchG	10223

Beschreibung:

Kurzcharakterisierung: Erlenbruch, durch angrenzende Gräben teilentwässert

Lage: Moorwiesen, südlich A25, am Knollbach

Struktur: 15-20 m hoher Altersklassenbestand der Erle, wenig Strauchschicht, Krautschicht mit geringer Anzahl Feuchtezeiger

Rote-Liste-Arten: -

Charakteristische Pflanzenarten: Schwarz-Erle (*Alnus glutinosa*), Moor-Birke (*Betula pubescens*), Eberesche (*Sorbus aucuparia* ssp. *aucuparia*), Faulbaum (*Frangula alnus*), Sumpf-Segge (*Carex acutiformis*), Dornfarn i. e. S. (*Dryopteris carthusiana*), Gundermann (*Glechoma hederacea*), Hopfen (*Humulus lupulus*), Himbeere (*Rubus idaeus*), Brombeere (*Rubus fruticosus* agg.).

Gefährdung/Nutzung: Entwässerung

#### 4: Erlenbruch mit Kleingewässern

Erfassung: 2.6.2010



**Abbildung 16: Erlenbruch**



**Abbildung 17: Tümpel im Erlenbruch**



Abbildung 18: Kleingewässer am Rand des Erlenbruchs

Tabelle 4: Biotoptypenzusammensetzung

Biotoptyp	Schutzstatus	Fläche (m <sup>2</sup> )
NRs	§ 30 (2) Nr. 2 BNatSchG	391
FKr	§ 30 (2) Nr. 1 BNatSchG	199
WBe	§ 30 (2) Nr. 4 BNatSchG	5.514
FTw	§ 30 (2) Nr. 1 BNatSchG	108
Summe		6.212

**Beschreibung:**

Kurzcharakterisierung: Biotopkomplex aus Erlenbruch, Tümpel, Kleingewässer und Röhricht  
Lage: Moorwiesen, südlich A 25, am Knollgraben

Struktur: lichter Erlenbruchwald, durch angrenzende Gräben teilentwässert, mit Tümpel (anthropogene Kuhle) im nördlichen Teil und flachem, weit gehend verlandetem Kleingewässer an der südlichen Grenze, zum Knollbach mit Röhrichtflächen.

Rote-Liste-Arten: -

Charakteristische Pflanzenarten: Schwarz-Erle (*Alnus glutinosa*), Sumpf-Segge (*Carex acutiformis*), Rispen-Segge (*Carex paniculata*), Schilf (*Phragmites australis*), Brennnessel (*Urtica dioica*), Kohl-Kratzdistel (*Cirsium oleraceum*), Ufer-Wolfstrapp (*Lycopus europaeus* ssp. *europaeus*), Hohlzahn (*Galeopsis tetrahit*), Flatter-Binse (*Juncus effusus*), Rispengras (*Poa trivialis*), Himbeere (*Rubus idaeus*), Großes Springkraut (*Impatiens noli-tangere*), Rasen-Schmiele (*Deschampsia cespitosa* agg.). Waldtümpel vegetationslos. Kleingewässer im Süden mit viel Schilf (*Phragmites australis*), ansonsten Flutender Schwaden i. e. S. (*Glyceria fluitans*), Bittersüßer Nachtschatten (*Solanum dulcamara*), Sumpfbirse (*Eleocharis palustris* agg.).

Gefährdung/Nutzung: Entwässerung

## 5: Tümpel

Erfassung: 2.6.2010



Abbildung 19: Tümpel

Tabelle 5: Biotoptypenzusammensetzung

Biotoptyp	Schutzstatus	Fläche (m <sup>2</sup> )
FTa	§ 30 (2) Nr. 1 BNatSchG	79

Beschreibung:

Kurzcharakterisierung: Flutmulde in Ruderalflur

Lage: Moorwiesen südlich A25

Struktur: Flache Mulde, durchweidet

Rote-Liste-Arten: -

Charakteristische Pflanzenarten: Flatter-Binse (*Juncus effusus*), Gänse-Fingerkraut (*Potentilla anserina*), Sumpf-Labkraut (*Galium palustre*)

Gefährdung/Nutzung: Tränkkuhle

## 6: Tümpel

Erfassung: 2.6.2010



Abbildung 20: Tümpel

Tabelle 6: Biototypenzusammensetzung

Biototyp	Schutzstatus	Fläche (m <sup>2</sup> )
FTa	§ 30 (2) Nr. 1 BNatSchG	412

Beschreibung:

Kurzcharakterisierung: Tränkkuhle in Pferdeweide, stark verschilft.

Lage: Moorwiesen, südlich A25

Struktur: flache Kuhle, vollständig mit Schilf bewachsen, Ränder stark zertreten

Rote-Liste-Arten: -

Charakteristische Pflanzenarten: Schilf (*Phragmites australis*)

Gefährdung/Nutzung: Weidenutzung

## 7: Landschilffläche

Erfassung: 23.6.2009



Abbildung 21: Biotop 1

Tabelle 7: Biotoptypenzusammensetzung Biotop 1

Biotoptyp	Schutzstatus	Fläche (m <sup>2</sup> )
NRs	§ 30 (2) Nr. 2 BNatSchG	9254

Beschreibung:

Kurzcharakterisierung: Landröhricht mit Gehölzaufwuchs

Lage: Moorwiesen, südlich A25

Struktur: Feuchtfläche mit rechteckigem Umriss, überwiegend mit dichtem Schilfbestand, dazwischen einige Weidengebüsche und z.T. offene Wasserflächen mit Seggen. Randlich z.T. hohe Baumreihen (überwiegend Pappeln)

Rote-Liste-Arten: Straußblütiger Gilbweiderich (*Lysimachia thysiflora*) RL S-H 3, Schlanksegge (*Carex acuta*) RL S-H V, Sumpf-Vergissmeinnicht i. e. S. (*Myosotis scorpioides* s.str.) RL S-H V

Charakteristische Pflanzenarten: Schilf (*Phragmites australis*), Rispen-Segge (*Carex paniculata*), Sumpf-Segge (*Carex acutiformis*), Hopfen (*Humulus lupulus*), Brennnessel (*Urtica dioica*), Brombeere (*Rubus fruticosus* agg.), Grau-Weide (*Salix cinerea*), Pappel (*Populus* x sp.)

Gefährdung/Nutzung: Entwässerung

## 8: Künstliches Kleingewässer an der B5

Erfassung: 23.6.2009



Abbildung 22: Biotop 1

Tabelle 8: Biotoptypenzusammensetzung Biotop 1

Biotoptyp	Schutzstatus	Fläche (m <sup>2</sup> )
WBw	§ 30 (2) Nr. 4 BNatSchG	268
FKr	§ 30 (2) Nr. 1 BNatSchG	753
Summe		1021

Beschreibung:

Kurzcharakterisierung: Kleingewässer

Lage: Einmündung Bistal/B5

Struktur: Wasser mit dichten Wasserlinsendecken, Ufer geradlinig mit schmalem Röhrichtgürtel. Zum Parkplatz Feuchtgebüsche mit Weiden, nach Norden und Osten Gehölze feuchter Standorte mit z.T. sehr großen Pappeln.

Rote-Liste-Arten: Wiesen-Schaumkraut (*Cardamine pratensis*) RL S-H V, Sumpf-Vergissmeinnicht i. e. S. (*Myosotis scorpioides* s.str.) RL S-H V, Feld-Klee (*Trifolium campestre*) RL S-H V, Zottige Wicke (*Vicia villosa*) RL S-H 2, Sumpf-Hornklee (*Lotus pedunculatus*) RL S-H V

Charakteristische Pflanzenarten: Kleine Wasserlinse (*Lemna minor*), Vielwurzelige Teichlinse (*Spirodela polyrhiza*), Wasser-Schwaden (*Glyceria maxima*), Sumpf-Schwertlilie (*Iris pseudacorus*), Gilbweiderich (*Lysimachia vulgaris*), Flatter-Binse (*Juncus effusus*), Berle (*Berula erecta*), Rote Lichtnelke (*Silene dioica*),

Gefährdung/Nutzung: Straße/Parkplatz, Fußweg am Nordufer

## 9: Aufgelassene Kiesgrube mit Heide und Trockenrasen

Erfassung: 23.6.2009



Abbildung 23: Biotop 1

Tabelle 9: Biotoptypenzusammensetzung

Biotoptyp	Schutzstatus	Fläche (m <sup>2</sup> )
TRa/THt/XSh	§30 (2) Nr. 3 BNatSchG	2.088
THt/RHt	§30 (2) Nr. 3 BNatSchG	1.535
Summe		3.623

Beschreibung:

Kurzcharakterisierung: aufgelassene Abgrabung im Geesthang mit natürlicher Sukzession. Kleinräumige Mosaik aus Trockenrasen, Heden, Staudenfluren und Pionierwald.

Lage: Geesthang

Struktur: z.T. steile, südexponierte Abbruchkanten, unten mit Böschungskegel. Südlich vorgelagerte ebene Fläche, z.T. durch Hangdruckwasser bodenfeucht

Rote-Liste-Arten

Stechginster (*Ulex europaeus*) RL S-H 2,

Beharter Ginster (*Genista pilosa*) RL S-H 2

Dreizahn (*Danthonia decumbens* ssp. *decumbens*) RL S-H 3,

Milder Mauerpfeffer (*Sedum sexangulare*) RL S-H 3,

Arznei-Thymian (*Thymus pulegioides* ssp. *pulegioides*) RL S-H 3,

Berg-Sandglöckchen (*Jasione montana*) RL S-H 3,

Berg-Sandglöckchen (*Jasione montana*) RL S-H 3

Englischer Ginster (*Genista anglica*) RL S-H 3

Feld-Klee (*Trifolium campestre*) RL S-H V,

Eigentlicher Schaf-Schwingel (*Festuca ovina*) RL S-H V,

Besenheide (*Calluna vulgaris*) RL S-H V,

Silber-Fingerkraut i. e. S. (*Potentilla argentea*) RL S-H V,

Kleiner Vogelfuß (*Ornithopus perpusillus*) RL S-H V,

Vielblütige Hainsimse (*Luzula multiflora*) RL S-H V

Feld-Hainsimse i. e. S. (*Luzula campestris*) RL S-H V

Charakteristische Pflanzenarten: Trockenrasen: Kleines Habichtskraut (*Hieracium pilosella*), Feld-Klee (*Trifolium campestre*) RL S-H V, Milder Mauerpfeffer (*Sedum sexangulare*) RL S-H 3, Berg-Sandglöckchen (*Jasione montana*) RL S-H 3, Orangerotes Habichtskraut (*Hieracium aurantiacum*), Glattes Habichtskraut (*Hieracium laevigatum*), Schaf-Schwingel (*Festuca ovina*) RL S-H V, Dreizahn (*Danthonia decumbens* ssp. *decumbens*) RL S-H 3, Stechginster (*Ulex europaeus*) RL S-H 2, Heide: Besenheide (*Calluna vulgaris*) RL S-H V, Land-Reitgras (*Calamagrostis epigejos*), Behaarter Ginster (*Genista pilosa*) RL S-H 2, Englischer Ginster (*Genista anglica*) RL S-H 3, Draht-Schmiele (*Deschampsia flexuosa*), Silber-Fingerkraut i. e. S. (*Potentilla argentea*) RL S-H V, Wiesen-Schafgarbe i. e. S. (*Achillea millefolium* ssp. *millefolium*), Arznei-Thymian (*Thymus pulegioides* ssp. *pulegioides*) RL S-H 3, Tüpfel-Johanniskraut (*Hypericum perforatum*), Berg-Sandglöckchen (*Jasione montana*) RL S-H 3, Kleiner Vogelfuß (*Ornithopus perpusillus*) RL S-H V, Ruchgras i. e. S. (*Anthoxanthum odoratum* s.str.), Pillen-Segge (*Carex pilulifera*), Vielblütige Hainsimse (*Luzula multiflora*) RL S-H V, Feld-Hainsimse i. e. S. (*Luzula campestris*) RL S-H V, Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*).

Gehölzaufwuchs Zitter-Pappel (*Populus tremula*), Faulbaum (*Frangula alnus*), Hänge-Birke (*Betula pendula*), Kanadische Goldrute (*Solidago canadensis*), Adlerfarn (*Pteridium aquilinum*). Feuchtbereiche mit Schilf (*Phragmites australis*)

Gefährdung/Nutzung: Übergang zu Gehölzflächen durch Sukzession.

**10: Weidetümpel**

Erfassung: 23.6.2009

**Abbildung 24: Weidetümpel****Tabelle 10: Biotoptypenzusammensetzung**

Biotoptyp	Schutzstatus	Fläche (m <sup>2</sup> )
FTa	§ 30 (2) Nr. 1 BNatSchG	426

Beschreibung:

Kurzcharakterisierung: Flacher durchweideter Tümpel, nach Norden Graben

Lage: Moorwiesen, unmittelbar östlich B404

Rote-Liste-Arten

Kuckucks-Lichtnelke (*Silene flos-cuculi*) RL S-H 3Sumpf-Vergissmeinnicht i. e. S. (*Myosotis scorpioides* s.str.) RL S-H VWiesen-Segge (*Carex nigra*) RL S-H VWassernabel (*Hydrocotyle vulgaris*) RL S-H V

Struktur: flaches Gewässer ohne Ufer/Röhrichtzone, keine Wasservegetation, vollständig durchweidet. Anschließender Bach flach, leicht mäandrierend, Ufer beweidet.

Charakteristische Pflanzenarten: Gift-Hahnenfuß (*Ranunculus sceleratus*), Weißes Straußgras (*Agrostis stolonifera*), Berle (*Berula erecta*), Flatter-Binse (*Juncus effusus*), Pfeilkraut (*Sagittaria sagittifolia*), Sumpf-Vergissmeinnicht (*Myosotis scorpioides*) RL S-H V, Sumpf-Labkraut (*Galium palustre*), Wiesen-Segge (*Carex nigra*) RL S-H V, Ufer-Wolfstrapp (*Lycopus europaeus* ssp. *europaeus*), Wassernabel (*Hydrocotyle vulgaris*) RL S-H V, Kuckucks-Lichtnelke (*Silene flos-cuculi*) RL S-H 3.

Gefährdung/Nutzung

## 11: Weiher mit Verlandungsbereich

Erfassung: 23.6.2009



Abbildung 25: Weiher mit Verlandungsbereich

Tabelle 11: Biotoptypenzusammensetzung

Biotoptyp	Schutzstatus	Fläche (m <sup>2</sup> )
WBw	§ 30 (2) Nr. 4 BNatSchG	1.959
FWw	§ 30 (2) Nr. 1 BNatSchG	1.262
Summe		3.221

### Beschreibung:

Kurzcharakterisierung Feuchtfläche mit in Verlandung begriffenem Weiher und anschließendem Bruchwald

Lage: Moorwiesen östlich B404

### Rote-Liste-Arten:

Sumpf-Vergissmeinnicht i. e. S. (*Myosotis scorpioides* s.str.) RL S-H V

Struktur: annähernd rechteckige Parzelle, im Norden mit Weidenbruch, im Süden Gewässer mit breiten Verlandungszonen. Randlich Gehölzsaum.

Charakteristische Pflanzenarten: Schilf (*Phragmites australis*), Schmalblättriger Rohrkolben (*Typha angustifolia*), Rispen-Segge (*Carex paniculata*), Wasser-Minze (*Mentha aquatica*), Berle (*Berula erecta*), Ufer-Wolfstrapp (*Lycopus europaeus* ssp. *europaeus*), Zottiges Weidenröschen (*Epilobium hirsutum*), Sumpf-Vergissmeinnicht i. e. S. (*Myosotis scorpioides* s.str.) RL S-H V, Grau-Weide (*Salix cinerea*), Blut-Weiderich (*Lythrum salicaria*).

Gefährdung/Nutzung: Verlandung

**12: Weiher**

Erfassung: 2.6.2010

**Abbildung 26: Weiher mit Verlandungsbereichen****Tabelle 12: Biotoptypenzusammensetzung**

Biotoptyp	Schutzstatus	Fläche (m <sup>2</sup> )
FWt	§ 30 (2) Nr. 1 BNatSchG	13.071
WBw	§ 30 (2) Nr. 4 BNatSchG	10.908
Summe		23.979

Beschreibung:

Kurzcharakterisierung: Weiher mit angrenzenden ausgedehnten Weidengebüschen

Lage: Moorwiesen östlich B404

Struktur: Im Süden, Westen und Osten des Gewässers abrupter Übergang von Wasser zu Ufer, von hier aus auch Angelnutzung. Im Norden und Nordosten ausgedehnte und nicht zugängliche Verlandungsbereiche mit Weiden und Schilf

Rote-Liste-Arten: -

Charakteristische Pflanzenarten: keine Wasservegetation, Ufer und Verlandungsbereiche mit Sumpf-Segge (*Carex acutiformis*), Rispen-Segge (*Carex paniculata*), Zottiges Weidenröschen (*Epilobium hirsutum*), Berle (*Berula erecta*), Fluss-Ampfer (*Rumex hydrolapathum*), Schilf (*Phragmites australis*), Grau-Weide (*Salix cinerea*), Silber-Weide (*Salix alba*), Schwarz-Erle (*Alnus glutinosa*), Hänge-Birke (*Betula pendula*).

Gefährdung/Nutzung: Angelnutzung (Trampelpfade, Befestigungen)

### 13: Kleingewässer

Erfassung: 23.6.2009



Abbildung 27: Kleingewässer

Tabelle 13: Biotoptypenzusammensetzung

Biotoptyp	Schutzstatus	Fläche (m <sup>2</sup> )
WBw	§ 30 (2) Nr. 4 BNatSchG	555
FKr	§ 30 (2) Nr. 1 BNatSchG	128
Summe		683

Beschreibung:

Kurzcharakterisierung: Kleingewässer mit Röhricht, angrenzend Weidengebüsch

Lage: Moorwiesen östlich B404

Struktur: weitgehend verlandete Geländekuhle, randlich mit Weidengebüschen.

Rote-Liste-Arten: -

Charakteristische Pflanzenarten: Schilf (*Phragmites australis*), Breitblättriger Rohrkolben (*Typha latifolia*), Brombeere (*Rubus fruticosus* agg.), Grau-Weide (*Salix cinerea*), Späte Trauben-Kirsche (*Prunus serotina*).

Gefährdung/Nutzung: Verlandung

**14: Weiher (Fischteich)**

Erfassung: 23.6.2009

**Abbildung 28: Fischteich****Tabelle 14: Biotoptypenzusammensetzung**

Biotoptyp	Schutzstatus	Fläche (m <sup>2</sup> )
FWt	§ 30 (2) Nr. 1 BNatSchG	3763

Beschreibung:

Kurzcharakterisierung: Weiher, als Fischteich genutzt

Lage: Moorwiesen östlich B404

Struktur: Rechteckiges Gewässer, v.a. im Süden und Westen mit Trampelpfad am Ufer, hier Angelnutzung, Ufer z.T. mit Faschinen befestigt. Nord- und Ostufer naturnäher mit Weiden und Erlen

Rote-Liste-Arten: -

Charakteristische Pflanzenarten: Rispen-Segge (*Carex paniculata*), Wasserdost (*Eupatorium cannabinum*), Sumpf-Schwertlilie (*Iris pseudacorus*), Schwarz-Erle (*Alnus glutinosa*), Grau-Weide (*Salix cinerea*).

Gefährdung/Nutzung: Angelnutzung

## 15: Weiher mit Weidengebüsch

Erfassung: 2.6.2010



Abbildung 29: Weiher mit Weidengebüsch

Tabelle 15: Biotoptypenzusammensetzung

Biotoptyp	Schutzstatus	Fläche (m <sup>2</sup> )
WBw	§ 30 (2) Nr. 4 BNatSchG	3.463
FWw	§ 30 (2) Nr. 1 BNatSchG	2.098
Summe		5.561

Beschreibung:

Kurzcharakterisierung: in Verlandung begriffener Weiher mit dichtem Schilfbestand und angrenzenden Weiden- und Erlenbruchbeständen

Lage: Moorwiesen östlich B404

Struktur: Feuchtfläche mit fließenden Übergängen zwischen Bruchwald, Verlandungsbereichen mit Röhricht und Gewässer

Rote-Liste-Arten: -

Charakteristische Pflanzenarten: Rispen-Segge (*Carex paniculata*), Schilf (*Phragmites australis*), Grau-Weide (*Salix cinerea*), Schmalblättriger Rohrkolben (*Typha angustifolia*), Wasser-Minze (*Mentha aquatica*), Bittersüßer Nachtschatten (*Solanum dulcamara*), Berle (*Berula erecta*), Zottiges Weidenröschen (*Epilobium hirsutum*).

Gefährdung/Nutzung –

## 16: Quelliger Bereich am Geesthang mit Erlenbruch

Erfassung: 23.6.2009



Abbildung 30: Erlenbruch / Quellbereich

**Tabelle 16: Biotoptypenzusammensetzung**

Biotoptyp	Schutzstatus	Fläche (m <sup>2</sup> )
WBe	§ 30 (2) Nr.4 BNatSchG	2019

Beschreibung:

Kurzcharakterisierung: Aufgrund von Hangdruckwasser schwach quelliger Feuchtbereich am Fuß des Geesthangs, mit Erlen und Feuchtvegetation.

Lage: Geesthang

Struktur: zwei kleinere Geländemulden, Abfluss nach Süden in ehemaligen Straßengraben.

Rote-Liste-Arten: -

Charakteristische Pflanzenarten: Schwarz-Erle (*Alnus glutinosa*), Sumpf-Segge (*Carex acutiformis*), Wald-Geißblatt (*Lonicera periclymenum*), Brombeere (*Rubus fruticosus* agg.), Acker-Schachtelhalm (*Equisetum arvense*).

Gefährdung/Nutzung: Entwässerung

## 17: Bach im Bereich des Geesthangs

Erfassung: 23.6.2009



Abbildung 31: Biotop 1

Tabelle 17: Biototypenzusammensetzung Biotop 1

Biototyp	Schutzstatus	Fläche (m <sup>2</sup> )
WEs	§ 30 (2) Nr. 4 BNatSchG	2336

### Beschreibung

Kurzcharakterisierung: Kurzer Bachlauf im Bereich des Geesthangs, zum Zeitpunkt der Kartierung trocken, ohne eigenständige Vegetation

Lage: Geesthang im Bereich der Einmündung B404 in die B5

Struktur: leichte eingetieft, leicht mäandrierender Verlauf

Rote-Liste-Arten: -

Charakteristische Pflanzenarten: praktisch vegetationslos, randlich vereinzelt Sumpf-Segge (*Carex acutiformis*)

Gefährdung/Nutzung: -

**18: Weiher**

Erfassung: 2.6.2010

**Abbildung 32: Biotop 1****Tabelle 18: Biotoptypenzusammensetzung**

<b>Biototyp</b>	<b>Schutzstatus</b>	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>
FWt	§ 30 (2) Nr. 1 BNatSchG	12.489
WBw	§ 30 (2) Nr. 4 BNatSchG	4.988
Summe		17.477

Beschreibung:

Kurzcharakterisierung: Weiher mit angrenzendem Bruch im Süden

Lage: Moorwiesen östlich B404

Struktur: Weiher mit rechteckigem Umriss und abruptem Übergang Wasser/Ufer, im Südosten mit kleinerer Erlenbruchwaldfläche

Rote-Liste-Arten: -

Charakteristische Pflanzenarten: Ohne Wasserpflanzen, Ufer/Erlenbruch mit Schwarz-Erle (*Alnus glutinosa*), Moor-Birke (*Betula pubescens*), Zitter-Pappel (*Populus tremula*), Eingriffeliger Weißdorn (*Crataegus monogyna*), Weiden (*Salix* spp.), Sumpf-Segge (*Carex acutiformis*), Rispen-Segge (*Carex paniculata*).

Gefährdung/Nutzung

## 19: Naturnahes Regenrückhaltebecken an der B404

Erfassung: 29.7.2009



Abbildung 33: Regenrückhaltebecken B404

Tabelle 19: Biotoptypenzusammensetzung

Biotoptyp	Schutzstatus	Fläche (m <sup>2</sup> )
FXr/FTo		2.654

Beschreibung:

Kurzcharakterisierung: Flaches Gewässer mit lockerem Schilfaufwuchs

Lage: westlich Kreisel B404/Mercatorstr.

Struktur: Flaches Gewässer mit flachen Ufern, auf der gesamten Fläche lockerer Aufwuchs von Röhrichtvegetation und stellenweise auch Weiden.

Rote-Liste-Arten: Sumpf-Hornklee (*Lotus pedunculatus*) RL S-H V

Charakteristische Pflanzenarten: Schilf (*Phragmites australis*), Breitblättriger Rohrkolben (*Typha latifolia*), Sumpfbirse (*Eleocharis palustris* agg.), Sumpf-Hornklee (*Lotus pedunculatus*) RL S-H V, Grau-Weide (*Salix cinerea*), Scheinzypergras-Segge (*Carex pseudocyperus*), Ufer-Wolfstrapp (*Lycopus europaeus* ssp. *europaeus*), Glieder-Binse (*Juncus articulatus*).

Gefährdung/Nutzung: Verlandung

Obwohl dieses Gewässer aufgrund der Funktion als Regenrückhaltebecken keinen Schutzstatus aufweist, wurde es bei der Biotopkartierung aufgrund der hohen ökologischen Bedeutung mit individuell erfasst.

## 20: Naturnahes Regenrückhaltebecken an der B404

Erfassung: 29.7.2009



Abbildung 34: Regenrückhaltebecken B404

Tabelle 20: Biotoptypenzusammensetzung

Biotoptyp	Schutzstatus	Fläche (m <sup>2</sup> )
FXr/FTo		1022

Beschreibung:

Kurzcharakterisierung: Flaches Regenrückhaltebecken mit naturnaher Vegetation, im Sommer weitgehend trocken.

Lage: östlich Kreisell B404/Mercatorstr

Struktur: Flache Mulde mit Flutrasenvegetation, randlich einige Röhrichte

Rote-Liste-Arten: -

Charakteristische Pflanzenarten: Weißes Straußgras (*Agrostis stolonifera*), Flatter-Binse (*Juncus effusus*), Schilf (*Phragmites australis*), Breitblättriger Rohrkolben (*Typha latifolia*), Glieder-Binse (*Juncus articulatus*), Weidenröschen (*Epilobium* sp.), Sumpfbirse (*Eleocharis palustris* agg.), Hasenfuß-Segge (*Carex ovalis*).

Gefährdung/Nutzung: Verlandung

Obwohl dieses Gewässer aufgrund der Funktion als Regenrückhaltebecken keinen Schutzstatus aufweist, wurde es bei der Biotopkartierung aufgrund der hohen ökologischen Bedeutung mit individuell erfasst.

## 21: Weiher am Neubaugebiet Finkenweg-Ost

Erfassung: 29.7.2009



Abbildung 35: Weiher mit Verlandungsbereichen

Tabelle 21: Biotoptypenzusammensetzung

Biotoptyp	Schutzstatus	Fläche (m <sup>2</sup> )
FWw	§ 30 (2) Nr. 1 BNatSchG	6.054

Beschreibung:

Kurzcharakterisierung: Weiher mit naturnahen Uferzonen und Naherholungsfunktion für das Neubaugebiet Finkenweg-Ost

Lage: Unmittelbar nördlich des Neubaugebiets Finkenweg-Ost

Struktur: Längliches Gewässer mit unregelmäßiger Uferlinie, im Südosten des Flurstücks ein weiteres, kleineres Gewässer. Z.T. dichte Wasserpflanzenbestände (Krebsschere). Breite Röhrichtgürtel an den Ufern. Anschließend Grasflächen und Gehölze. Im Westen Ruderalflur.

Rote-Liste-Arten: Krebsschere (*Stratiotes aloides*) RL S-H 3

Wiesen-Schaumkraut (*Cardamine pratensis*) RL S-H V

Schnabel-Segge (*Carex rostrata*) RL S-H V

Blasen-Segge (*Carex vesicaria*) RL S-H V

Europäischer Froschbiss (*Hydrocharis morsus-ranae*) RL S-H V

Sumpf-Hornklee (*Lotus pedunculatus*) RL S-H V

Charakteristische Pflanzenarten: Krebsschere (*Stratiotes aloides*) RL S-H 3, Schilf (*Phragmites australis*), Breitblättriger Rohrkolben (*Typha latifolia*), Gilbweiderich (*Lysimachia vulgaris*), Blut-Weiderich (*Lythrum salicaria*), Froschlöffel (*Alisma plantago-aquatica*), Europäischer Froschbiss (*Hydrocharis morsus-ranae*) RL S-H V, Flatter-Binse (*Juncus effusus*), Blasen-Segge (*Carex vesicaria*) RL S-H V, Schnabel-Segge (*Carex rostrata*) RL S-H V, Sumpf-Hornklee (*Lotus pedunculatus*) RL S-H V.

Gefährdung/Nutzung: Erholungsnutzung, Fischbesatz

**22: Kleingewässer**

Erfassung: 29.7.2009

**Abbildung 36: Kleingewässer****Tabelle 22: Biotoptypenzusammensetzung**

Biotoptyp	Schutzstatus	Fläche (m <sup>2</sup> )
FKr	§ 30 (2) Nr. 1 BNatSchG	1378

Beschreibung:

Kurzcharakterisierung: Kleingewässer in Feldgehölz

Lage: Östlich Neubaugebiet Finkenweg-Ost

Struktur: Rechteckige Parzelle mit hohem Gehölzbestand, darin U-förmiges Kleingewässer mit steil abfallenden, weitgehend vegetationslosen Böschungen. Starke Beschattung und Laubeintrag durch Gehölze. Wasser mit dichten Wasserlinsen-Decken

Rote-Liste-Arten: Sumpfdotterblume (*Caltha palustris*) RL S-H V

Charakteristische Pflanzenarten: Kleine Wasserlinse (*Lemna minor*), Vielwurzelige Teichlinse (*Spirodela polyrhiza*), Schwimmendes Laichkraut (*Potamogeton natans*), Schilf (*Phragmites australis*), Breitblättriger Rohrkolben (*Typha latifolia*), Gilbweiderich (*Lysimachia vulgaris*), Sumpfdotterblume (*Caltha palustris*) RL S-H V, randlich: Schwarz-Erle (*Alnus glutinosa*), Faulbaum (*Frangula alnus*), Grau-Weide (*Salix cinerea*), Sal-Weide (*Salix caprea*).

Gefährdung/Nutzung: Beschattung, Nährstoffeintrag

**23: Tümpel**

Erfassung: 29.7.2009

**Abbildung 37: Tümpel in Weidefläche****Tabelle 23: Biotoptypenzusammensetzung**

Biotoptyp	Schutzstatus	Fläche (m <sup>2</sup> )
FTa	§ 30 (2) Nr. 1 BNatSchG	393

Beschreibung:

Kurzcharakterisierung: Kleine – wohl neu angelegte Flutmulde

Lage: Östlich Neubaugebiet Finkenweg-Ost

Struktur: Flache, L-förmige Mulde in Weidefläche, zeitweise austrocknend. Da wohl neu angelegt, noch ohne typische Vegetation

Rote-Liste-Arten: -

Charakteristische Pflanzenarten: Weißes Straußgras (*Agrostis stolonifera*), Flutender Schwaden i. e. S. (*Glyceria fluitans*)

Gefährdung/Nutzung: Durchweidung

## 24: Weiher Wulfsweg

Erfassung: 29.7.2009



Abbildung 38: Weiher Wulfsweg

Tabelle 24: Biotoptypenzusammensetzung

Biotoptyp	Schutzstatus	Fläche (m <sup>2</sup> )
FWw	§ 30 (2) Nr. 1 BNatSchG	10521

### Beschreibung:

Kurzcharakterisierung: Langgestreckter Weiher mit schmalen Röhrichtsaum und am Südufer mit Erlengehölzen.

Lage: östlich Neubaugebiet Finkhaus-Ost

Struktur: Gewässer flach, mit dichter Unterwasservegetation und Schwimmblattpflanzen. Röhrichtsaum 0,5 – 4 m breit. Im Süden kleiner Erlbruch anschließend. Das angrenzende Gelände steigt rasch an und wird von Staudenfluren, z.T. auch Mager- bzw. Trockenrasen (vgl. Biotop 25:) eingenommen. Zum Weg sind dichte Gehölzbestände (wohl aus Sukzession entstanden) vorhanden.

Der Zufluss erfolgt über einen mehr oder weniger naturnahen Bachlauf (Biotop 26:), der Ablauf nach Norden ist verrohrt.

Rote-Liste-Arten: Fuchs-Segge i. e. S. (*Carex vulpina*) RL S-H 3, Kuckucks-Lichtnelke (*Silene flos-cuculi*) RL S-H 3

Quirliges Tausendblatt (*Myriophyllum verticillatum*) RL S-H V, Wiesen-Schaumkraut (*Cardamine pratensis*) RL S-H V, Schlanksegge (*Carex acuta*) RL S-H V, Blasen-Segge (*Carex vesicaria*) RL S-H V, Hornklee (*Lotus corniculatus*) RL S-H V, Sumpf-Hornklee (*Lotus pedunculatus*) RL S-H V, Brennender Hahnenfuß (*Ranunculus flammula*) RL S-H V, Sumpf-Vergissmeinnicht i. e. S. (*Myosotis scorpioides* s.str.) RL S-H V, Wald-Simse (*Scirpus sylvaticus*) RL S-H V

Charakteristische Pflanzenarten: Wasser: viel Kanadische Wasserpest (*Elodea canadensis*), Quirliges Tausendblatt (*Myriophyllum verticillatum*) RL S-H V, Ufer: Breitblättriger Rohrkolben (*Typha latifolia*), Sumpf-Schwertlilie (*Iris pseudacorus*), Sumpf-Segge (*Carex acutiformis*), Blasen-Segge (*Carex vesicaria*) RL S-H V, Fuchs-Segge i. e. S. (*Carex vulpina*) RL S-H 3, Schwanenblume (*Butomus umbellatus*), Dreinervige Nabelmiere (*Moehringia trinervia*), Flatter-Binse (*Juncus effusus*), Schilf (*Phragmites australis*), Wasser-Knöterich (*Persicaria amphibia*), Sumpf-Vergissmeinnicht i. e. S. (*Myosotis scorpioides* s.str.) RL S-H

V, Ufer-Wolfstrapp (*Lycopus europaeus* ssp. *europaeus*), Wald-Simse (*Scirpus sylvaticus*)  
RL S-H V, Sumpfbirse (*Eleocharis palustris* agg.), Schlank-Segge i. e. S. (*Carex acuta*) RL  
S-H V, Blut-Weiderich (*Lythrum salicaria*); angrenzende Gehölze Sal-Weide (*Salix caprea*),  
Schwarz-Erle (*Alnus glutinosa*).

Gefährdung/Nutzung: Fischbesatz, Freizeitnutzung (Grillen, Angeln, Baden)

## 25: Trockenrasen auf Ausgleichsfläche Dösselbuschberg

Erfassung: 29.7.2009



Abbildung 39: Trockenrasen auf Ausgleichsfläche Dösselbuschberg

Tabelle 25: Biotoptypenzusammensetzung

Biotoptyp	Schutzstatus	Fläche (m <sup>2</sup> )
TRa	§ 30 (2) Nr.3 BNatSchG	1496

Beschreibung:

Kurzcharakterisierung: Artenarmer Trockenrasen

Lage: Zwischen Uferzone des Weihers und Gehölzstreifen auf erhöhtem Gelände (evtl. künstlich aufgeschüttet)

Struktur: SO-Exposition

Rote-Liste-Arten: Acker-Filzkraut (*Filago arvensis*) RL S-H 3, Kleiner Vogelfuß (*Ornithopus perpusillus*) RL S-H V, Hornklee (*Lotus corniculatus*) RL S-H V

Charakteristische Pflanzenarten: Rot-Schwengel (*Festuca rubra*), Hasen-Klee (*Trifolium arvense* ssp. *arvense*), Ferkelkraut (*Hypochaeris radicata*), Rainfarn (*Tanacetum vulgare*), Tüpfel-Johanniskraut (*Hypericum perforatum*), Kleiner Vogelfuß (*Ornithopus perpusillus*) RL S-H V, Hornklee (*Lotus corniculatus*) RL S-H V, Acker-Filzkraut (*Filago arvensis*) RL S-H 3, Rauhaarige Wicke (*Vicia hirsuta*), Schmalblättrige Wicke (*Vicia angustifolia*), *Polytrichum juniperinum*, *Cladonia* spp.

Gefährdung/Nutzung: -

## 26: Bachlauf Dösselbuschberg

Erfassung: 29.7.2009



Abbildung 40: Zulauf zum Weiher Dösselbuschberg

Tabelle 26: Biotoptypenzusammensetzung

Biotoptyp	Schutzstatus	Fläche (m <sup>2</sup> )
FBn	§ 30 (2) Nr. 1 BNatSchG	382

Beschreibung: Schmales, leicht mäandrierendes Fließgewässer mit östlich verlaufendem Fußweg. Die Wasserfläche ist ca. 0,5 m breit, die Ufer flach. Stellenweise sind schneller fließende Abschnitte vorhanden. Westlich schließen sich Staudenfluren an.

Lage: zwischen Dösselbuschberg und Weiher

Rote-Liste-Arten: Kuckucks-Lichtnelke (*Silene flos-cuculi*) RL S-H 3, Sumpf-Vergissmeinnicht i. e. S. (*Myosotis scorpioides* s.str.) RL S-H V

Charakteristische Pflanzenarten: Dreinervige Nabelmiere (*Moehringia trinervia*), Großer Sauerampfer (*Rumex acetosa*), Dreiteiliger Zweizahn (*Bidens tripartita* ssp. *tripartita*), Kuckucks-Lichtnelke (*Silene flos-cuculi*) RL S-H 3, Sumpf-Vergissmeinnicht i. e. S. (*Myosotis scorpioides* s.str.) RL S-H V Kriechender Hahnenfuß (*Ranunculus repens*), Sumpf-Schwertlilie (*Iris pseudacorus*).

Gefährdung/Nutzung: Erholungsnutzung (Spielfläche für Kinder)

## 27: Trockene Staudenflur/Trockenrasen

Erfassung: 29.7.2009



Abbildung 41: Motocross-Platz mit Staudenflur/Trockenrasen

Tabelle 27: Biotoptypenzusammensetzung

Biotoptyp	Schutzstatus	Fläche (m <sup>2</sup> )
RHt/RHm	§ 30 (2) Nr. 3 BNatSchG	13.890

Beschreibung: extensiv genutzter Motocross- oder BMX-Übungsplatz mit entsprechendem Geländere relief, dazwischen weite Flächen mit trockenen Staudenfluren oder kleinflächig auch niedrigwüchsigen Mager- und Trockenrasen. Dazwischen Aufwuchs von Gehölzen (Birke, Kiefer)

Lage: Unmittelbar östlich K 67 im Bereich OT HansasträÙe

Rote-Liste-Arten: Berg-Sandglöckchen (*Jasione montana*) RL S-H 3, GroÙer Odermennig (*Agrimonia procera*) RL S-H 3, Nelken-Haferschmiele (*Aira caryophylla* ssp. *caryophylla*) RL S-H 3, Acker-Filzkraut (*Filago arvensis*) RL S-H 3, Frühe Haferschmiele (*Aira praecox*) RL S-H V, Sand-Segge (*Carex arenaria*) RL S-H V, Zypressen-Wolfsmilch (*Euphorbia cyparissias*) RL S-H V, Kahles Bruchkraut (*Herniaria glabra*) RL S-H V, Wiesen-Witwenblume (*Knautia arvensis*) RL S-H V, Magerwiesen-Margerite i. e. S. (*Leucanthemum vulgare*) RL S-H V, Hornklee (*Lotus corniculatus*) RL S-H V, Silber-Fingerkraut i. e. S. (*Potentilla argentea*) RL S-H V, Feld-Klee (*Trifolium campestre*) RL S-H V

Charakteristische Pflanzenarten: Kanadische Goldrute (*Solidago canadensis*), Hasen-Klee (*Trifolium arvense* ssp. *arvense*), Berg-Sandglöckchen (*Jasione montana*) RL S-H 3, Rainfarn (*Tanacetum vulgare*), GroÙer Odermennig (*Agrimonia procera*) RL S-H 3, Nelken-Haferschmiele (*Aira caryophylla* ssp. *caryophylla*) RL S-H 3, Frühe Haferschmiele (*Aira praecox*) RL S-H V, Wiesen-Schafgarbe i. e. S. (*Achillea millefolium* ssp. *millefolium*), Rot-Schwingel (*Festuca rubra*), Land-Reitgras (*Calamagrostis epigejos*), Acker-Filzkraut (*Filago arvensis*) RL S-H 3, Sand-Segge (*Carex arenaria*) RL S-H V, Tüpfel-Johanniskraut (*Hypericum perforatum*), Zypressen-Wolfsmilch (*Euphorbia cyparissias*) RL S-H V, Kahles Bruchkraut (*Herniaria glabra*) RL S-H V, Wiesen-Witwenblume (*Knautia arvensis*) RL S-H V, Magerwiesen-Margerite i. e. S. (*Leucanthemum vulgare*) RL S-H V, Hornklee (*Lotus corniculatus*) RL S-H V, Silber-Fingerkraut i. e. S. (*Potentilla argentea*) RL S-H V, Feld-Klee

(*Trifolium campestre*) RL S-H V, Besenginster (*Cytisus scoparius*), Wald-Kiefer (*Pinus sylvestris*) juv., Hänge-Birke (*Betula pendula*) juv. Weißer Steinklee (*Melilotus albus*), Vogel-Wicke (*Vicia cracca*).

Gefährdung/Nutzung: Entwicklung zu Pioniergehölzen durch Sukzession

**28: Kleingewässer**

Erfassung: 29.7.2009

**Abbildung 42: Kleingewässer Biotop 28****Tabelle 28: Biototypenzusammensetzung**

Biototyp	Schutzstatus	Fläche (m <sup>2</sup> )
FKr	§ 30 (2) Nr. 1 BNatSchG	373

Beschreibung: Kreisförmiges Kleingewässer in Ackerfläche, dichte Wasserlinsendecke, steile Böschungen mit Staudenfluren und Weidengebüsch.

Lage: N Jetmoorweg

Rote-Liste-Arten: -

Charakteristische Pflanzenarten: Kleine Wasserlinse (*Lemna minor*), Flutender Schwaden i. e. S. (*Glyceria fluitans*), Grau-Weide (*Salix cinerea*)

Gefährdung/Nutzung: Nährstoffeintrag

**29: Erlenbruch**

Erfassung: 29.7.2009

**Tabelle 29: Biotoptypenzusammensetzung Biotop 1**

Biotoptyp	Schutzstatus	Fläche (m <sup>2</sup> )
WEs	§ 30 (2) Nr.4 BNatSchG	13247

Beschreibung: Erlen-Birken Altersklassen-Bestand, B1 ca. 15 m hoch, durch Gräben entwässert, daher vergleichsweise trocken.

Lage: S Jetmoorweg

Rote-Liste-Arten: Wald-Simse (*Scirpus sylvaticus*) RL S-H V

Charakteristische Pflanzenarten: Schwarz-Erle (*Alnus glutinosa*), Moor-Birke (*Betula pubescens*), Faulbaum (*Frangula alnus*), Wald-Geißblatt (*Lonicera periclymenum*), Flattergras (*Milium effusum* ssp. *effusum*), sorbaucu, Dornfarn i. e. S. (*Dryopteris carthusiana*), Wald-Segge (*Carex sylvatica*), Wald-Simse (*Scirpus sylvaticus*) RL S-H V, Vielblütige Weißwurz (*Polygonatum multiflorum*),  
Gefährdung/Nutzung

### 30: Trockenrasen mit Hochstauden und Gehölzaufwuchs

Erfassung: 29.7.2009



Abbildung 43: Trockenrasenbiotop westlich Rappenberg

Tabelle 30: Biotoptypenzusammensetzung

Biotoptyp	Schutzstatus	Fläche (m <sup>2</sup> )
RHt/WPn	§ 30 (2) Nr. 3 BNatSchG	15.118
TRo	§ 30 (2) Nr. 3 BNatSchG	1.135
Summe		16.253

Beschreibung: Größere Ruderalfläche mit ausgedehnten trockenen Staudenfluren, überwiegend mit Land-Reitgras (*Calamagrostis epigejos*) und Aufwuchs von Kiefern und Birken. Am Südrand freigeschobene Fläche (ggf. kleinflächige Sandentnahme), in der sich Sandtrockenrasen mit geringer Deckung der Vegetation entwickelt haben (vgl. Abbildung 43).

Lage: westlich Kiesabbau Rappenberg, nördlich, westlich und östlich von Forsten umgeben, im Süden Ackerfläche

Rote-Liste-Arten: Behaarter Ginster (*Genista pilosa*) RL S-H 2, Acker-Filzkraut (*Filago arvensis*) RL S-H 3, Berg-Sandglöckchen (*Jasione montana*) RL S-H 3, Echtes Tausendgüldenkraut (*Centaurea erythraea* ssp. *erythraea*) RL S-H 3, Nelken-Haferschmiele (*Aira caryophylla* ssp. *caryophylla*) RL S-H 3, Kleines Filzkraut (*Filago minima*) RL S-H V, Hornklee (*Lotus corniculatus*) RL S-H V, Rote Schuppenmiere (*Spergularia rubra*) RL S-H V, Feld-Klee (*Trifolium campestre*) RL S-H V, Feld-Hainsimse i. e. S. (*Luzula campestris*) RL S-H V, Kleiner Vogelfuß (*Ornithopus perpusillus*) RL S-H V, Besenheide (*Calluna vulgaris*) RL S-H V, Zypressen-Wolfsmilch (*Euphorbia cyparissias*) RL S-H V, Einjähriger Knäuel i. e. S. (*Scleranthus annuus*) RL S-H V, Silber-Fingerkraut i. e. S. (*Potentilla argentea*) RL S-H V.

Charakteristische Pflanzenarten: Berg-Sandglöckchen (*Jasione montana*) RL S-H 3, Rotes Straußgras (*Agrostis capillaris*), Kleiner Sauerampfer (*Rumex acetosella* ssp. *acetosella*), Ferkelkraut (*Hypochaeris radicata*), Kleines Habichtskraut (*Hieracium pilosella*), Acker-Filzkraut (*Filago arvensis*) RL S-H 3, Kleines Filzkraut (*Filago minima*) RL S-H V, Rote

Schuppenmiere (*Spergularia rubra*) RL S-H V, Hornklee (*Lotus corniculatus*) RL S-H V, Echtes Tausendgüldenkraut (*Centaurea erythraea* ssp. *erythraea*) RL S-H 3, Kleiner Vogelfuß (*Ornithopus perpusillus*) RL S-H V, Kanadisches Berufkraut (*Conyza canadensis*), Acker-Stiefmütterchen (*Viola arvensis* ssp. *arvensis*), Feld-Klee (*Trifolium campestre*) RL S-H V, Grasnelke (*Armeria maritima*), Gras-Sternmiere (*Stellaria graminea*), Arznei-Thymian (*Thymus pulegioides* ssp. *pulegioides*) RL S-H 3. Nelken-Haferschmiele (*Aira caryophyllea* ssp. *caryophyllea*) RL S-H 3, Feld-Hainsimse i. e. S. (*Luzula campestris*) RL S-H V, Zypressen-Wolfsmilch (*Euphorbia cyparissias*) RL S-H V, Besenheide (*Calluna vulgaris*) RL S-H V, Silber-Fingerkraut i. e. S. (*Potentilla argentea*) RL S-H V, Einjähriger Knäuel i. e. S. (*Scleranthus annuus*) RL S-H V. Viele Moose (u.a. *Polytrichum piliferum*) und Flechten (*Cladonia* spp.). Staundenfluren: Land-Reitgras (*Calamagrostis epigejos*), Rainfarn (*Tanacetum vulgare*), Behaarter Ginster (*Genista pilosa*) RL S-H 2, Wald-Kiefer (*Pinus sylvestris*), Hänge-Birke (*Betula pendula*).

Gefährdung/Nutzung:-

**31: Trockenrasen, z.T. mit Hochstauden und Gehölzaufwuchs**

Erfassung: 29.7.2009

**Abbildung 44: Biotop 31****Tabelle 31: Biototypenzusammensetzung Biotop 31**

Biototyp	Schutzstatus	Fläche (m <sup>2</sup> )
RHt/TRs	§ 30 (2) Nr. 3 BNatSchG	9.413

Beschreibung: Ruderalfläche, z.T. offen mit Flechten- und Moosrasen, überwiegend aber mit Staudenfluren. Stellenweise aufkommende Gehölze, etwa 1,5 bis 2 m hoch, v.a. Wald-Kiefer (*Pinus sylvestris*) und Hänge-Birke (*Betula pendula*). Zur Ackernutzung mit Knickwällen abgegrenzt.

Lage: östlich Gut Hasenthal

Rote-Liste-Arten: Grannen-Ruchgras (*Anthoxanthum aristatum*) RL S-H 2, Acker-Filzkraut (*Filago arvensis*) RL S-H 3, Kleines Filzkraut (*Filago minima*) RL S-H V, Arznei-Thymian (*Thymus pulegioides* ssp. *pulegioides*) RL S-H 3, Ausdauernder Knäuel (*Scleranthus perennis*) RL S-H 3, Berg-Sandglöckchen (*Jasione montana*) RL S-H 3, Einjähriger Knäuel i. e. S. (*Scleranthus annuus*) RL S-H V, Silbergras (*Corynephorus canescens*) RL S-H V, Kleiner Vogelfuß (*Ornithopus perpusillus*) RL S-H V, Rote Schuppenmiere (*Spergularia rubra*) RL S-H V, Kahler Bauernsenf (*Teesdalia nudicaulis*) RL S-H V, Silber-Fingerkraut i. e. S. (*Potentilla argentea*) RL S-H V, Magerwiesen-Margerite i. e. S. (*Leucanthemum vulgare*) RL S-H V.

Charakteristische Pflanzenarten: (*Calamagrostis epigejos*) und Rainfarn (*Tanacetum vulgare*). Stellenweise aufkommende Gehölze, etwa 1,5 bis 2 m hoch, v.a. Wald-Kiefer (*Pinus sylvestris*) und Hänge-Birke (*Betula pendula*). Charakteristische Arten u.a. Kleines Habichtskraut (*Hebraicum pilosella*), Arznei-Thymian (*Thymus pulegioides* ssp. *pulegioides*) RL S-H 3, Berg-Sandglöckchen (*Jasione montana*) RL S-H 3, Silber-Fingerkraut i. e. S. (*Potentilla argentea*) RL S-H V, Grannen-Ruchgras (*Anthoxanthum aristatum*) RL S-H 2, Rotes Straußgras (*Agrostis capillaris*), Ferkelkraut (*Hypochaeris radicata*), Acker-Filzkraut (*Filago arvensis*) RL S-H 3, Sand-Grasnelke (*Armeria maritima* ssp. *elongata*), Ausdauernder Knäuel (*Scleranthus perennis*) RL S-H 3, Kleines Filzkraut (*Filago minima*) RL S-H V, Kleiner Vogelfuß (*Ornithopus perpusillus*) RL S-H V, Rote Schuppenmiere (*Spergularia rubra*) RL S-

H V, Silbergras (*Corynephorus canescens*) RL S-H V, Einjähriger Knäuel i. e. S. (*Scleranthus annuus*) RL S-H V, Kanadisches Berufkraut (*Conyza canadensis*), Grasnelke (*Armeria maritima*), Acker-Stiefmütterchen (*Viola arvensis* ssp. *arvensis*), Kahler Bauernsenf (*Teesdalia nudicaulis*) RL S-H V, Silber-Fingerkraut i. e. S. (*Potentilla argentea*) RL S-H V, Magerwiesen-Margerite i. e. S. (*Leucanthemum vulgare*) RL S-H V. *Polytrichum piliferum*, *Cladonia* spp.

Gefährdung/Nutzung: Fortschreitende Verbuschung

**32: Kleingewässer**

Erfassung: 12.5.2009

**Abbildung 45: Biotop 32****Tabelle 32: Biototypenzusammensetzung Biotop 32**

Biototyp	Schutzstatus	Fläche (m <sup>2</sup> )
FKr	§ 30 (2) Nr. 1 BNatSchG	553

**Beschreibung:**

Kurzcharakterisierung Kleingewässer, etwa 10 x 20 m, Boden zum Zeitpunkt der Kartierung trocken mit Flutrasenvegetation. Im Westen Verwallung mit Ruderalflur und einzelnen Büschen

Lage: südlich Gut Hasenthal

**Rote-Liste-Arten:**

Sumpf-Hornklee (*Lotus pedunculatus*) RL S-H V

Charakteristische Pflanzenarten: Knick-Fuchsschwanzgras (*Alopecurus geniculatus*), Flutender Schwaden i. e. S. (*Glyceria fluitans*), Flatter-Binse (*Juncus effusus*), Rispengras (*Poa trivialis*), Sumpf-Hornklee (*Lotus pedunculatus*) RL S-H V, Ufer-Wolfstrapp (*Lycopus europaeus* ssp. *europaeus*), Rohr-Glanzgras (*Phalaris arundinacea*), Sumpf-Labkraut (*Galium palustre*).

**33: Kleingewässer**

Erfassung: 2.6.2010

**Abbildung 46: Biotop 33****Tabelle 33: Biotoptypenzusammensetzung Biotop 33**

Biotoptyp	Schutzstatus	Fläche (m <sup>2</sup> )
RHm		1.190
FKr	§ 30 (2) Nr. 1 BNatSchG	165
Summe		1.355

Beschreibung:

Lage: Südlich Gut Hasenthal

Struktur: Kleingewässer mit etwa 10 m Durchmesser und anschließendem 10 – 20 m breiten Verlandungsbereich aus Röhrichtern und Staudenfluren, angrenzend Saum aus Nadelgehölzen.

Rote-Liste-Arten: -

Charakteristische Pflanzenarten: Rohr-Glanzgras (*Phalaris arundinacea*), Schilf (*Phragmites australis*), Brennnessel (*Urtica dioica*), Sumpf-Segge (*Carex acutiformis*), Flutender Schwaden i. e. S. (*Glyceria fluitans*), Ufer-Wolfstrapp (*Lycopus europaeus* ssp. *europaeus*)

Gefährdung/Nutzung: am Ostrand befindet sich ein Freileitungsmast

**34: Kleingewässer**

Erfassung: 29.7.2009

**Abbildung 47: Biotop 34****Tabelle 34: Biotoptypenzusammensetzung Biotop 34**

Biotoptyp	Schutzstatus	Fläche (m <sup>2</sup> )
FKr	§ 30 (2) Nr. 1 BNatSchG	975

**Beschreibung:**

Kurzcharakterisierung Kleingewässer, Wasserfläche etwa 20 m im Durchmesser, mit angrenzendem Seggenbestand

Lage: südlich Gut Hasenthal

Rote-Liste-Arten: Blasen-Segge (*Carex vesicaria*) RL S-H V, Sumpf-Vergissmeinnicht i. e. S. (*Myosotis scorpioides* s.str.) RL S-H V, Wiesen-Schaumkraut (*Cardamine pratensis*) RL S-H V.

Charakteristische Pflanzenarten: Flutender Schwaden i. e. S. (*Glyceria fluitans*), Flatter-Binse (*Juncus effusus*), Sumpf-Vergissmeinnicht i. e. S. (*Myosotis scorpioides* s.str.) RL S-H V, Blasen-Segge (*Carex vesicaria*) RL S-H V, Ufer-Wolfstrapp (*Lycopus europaeus* ssp. *europaeus*), Bittersüßer Nachtschatten (*Solanum dulcamara*), Wiesen-Schaumkraut (*Cardamine pratensis*) RL S-H V, Grau-Weide (*Salix cinerea*), Korb-Weide (*Salix viminalis*), Breitblättriger Rohrkolben (*Typha latifolia*).

Gefährdung/Nutzung: Verlandung, Nährstoffeintrag aus angrenzendem Wirtschaftsgrünland

### 35: Kleingewässer

Erfassung: 29.7.2009



Abbildung 48: Biotop 35

Tabelle 35: Biototypenzusammensetzung Biotop 35

Biototyp	Schutzstatus	Fläche (m <sup>2</sup> )
NSs	§ 30 (2) Nr. 1 BNatSchG	1760
FKr	§ 30 (2) Nr. 1 BNatSchG	490
Summe		2250

Kurzcharakterisierung: Kleingewässer, Wasserfläche mit rund 25 m Durchmesser, vollständig mit Schwimmblattvegetation bedeckt. Ufer flach mit Röhrichten und Seggen, angrenzend Seggenried, das in Wirtschaftsgrünland übergeht

Lage: Südlich Gut Hasenthal

Rote-Liste-Arten: Sumpfqüendel (*Peplis portula*) RL S-H 2, Schlanksegge (*Carex acuta*) RL S-H V, Wassernabel (*Hydrocotyle vulgaris*) RL S-H V, Sumpf-Vergissmeinnicht i. e. S. (*Myosotis scorpioides* s.str.) RL S-H V, Brennender Hahnenfuß (*Ranunculus flammula*) RL S-H V, Sumpf-Hornklee (*Lotus pedunculatus*) RL S-H V, Blasen-Segge (*Carex vesicaria*) RL S-H V.

Charakteristische Pflanzenarten: Schwimmendes Laichkraut (*Potamogeton natans*), Sumpfqüendel (*Peplis portula*) RL S-H 2, Flutender Schwaden i. e. S. (*Glyceria fluitans*), Dreiteiliger Zweizahn (*Bidens tripartita* ssp. *tripartita*), Wasser-Knöterich (*Persicaria amphibia*), Ästiger Igelkolben (*Sparganium erectum*), Großer Wasserfenchel i. e. S. (*Oenanthe aquatica*), Kriechender Hahnenfuß (*Ranunculus repens*), Pfeilkraut (*Sagittaria sagittifolia*), Sumpf-Segge (*Carex acutiformis*), Blasen-Segge (*Carex vesicaria*) RL S-H V, Schlanksegge (*Carex acuta*) RL S-H V, Flatter-Binse (*Juncus effusus*), Sumpf-Hornklee (*Lotus pedunculatus*) RL S-H V, Wassernabel (*Hydrocotyle vulgaris*) RL S-H V, Brennender Hahnenfuß (*Ranunculus flammula*) RL S-H V.

Gefährdung/Nutzung: Nährstoffeintrag aus angrenzendem Wirtschaftsgrünland

**36: Kleingewässer**

Erfassung: 29.7.2009

**Abbildung 49: Biotop 36****Tabelle 36: Biototypenzusammensetzung Biotop 36**

Biototyp	Schutzstatus	Fläche (m <sup>2</sup> )
FKr	§ 30 (2) Nr. 1 BNatSchG	497

Beschreibung: Kleingewässer in Gehölzbestand, ca. 20 x 10 m, Böschung mit Weiden bewachsen, dadurch Gewässer stark beschattet. Wasserfläche vollständig mit Wasserlinsen bedeckt. Ufer weitgehend vegetationslos

Lage: südlich Gut Hasenthal

Rote-Liste-Arten

Charakteristische Pflanzenarten: Dreifurchige Wasserlinse (*Lemna trisulca*), Vielwurzelige Teichlinse (*Spirodela polyrhiza*), Flutender Schwaden i. e. S. (*Glyceria fluitans*)

Gefährdung/Nutzung: Eutrophierung durch Laubeintrag

**37: Waldtümpel**

Erfassung: 29.7.2009

**Abbildung 50: Biotop 37****Tabelle 37: Biototypenzusammensetzung Biotop 37**

Biototyp	Schutzstatus	Fläche (m <sup>2</sup> )
FKr	§ 30 (2) Nr. 1 BNatSchG	203

Beschreibung: Gewässer in Geländesenke im Wald, stark beschattet und mit dichter Wasserlinsendecke. Zum Zeitpunkt der Kartierung weitgehend trockengefallen.

Lage: Südöstlich Grüner Jäger

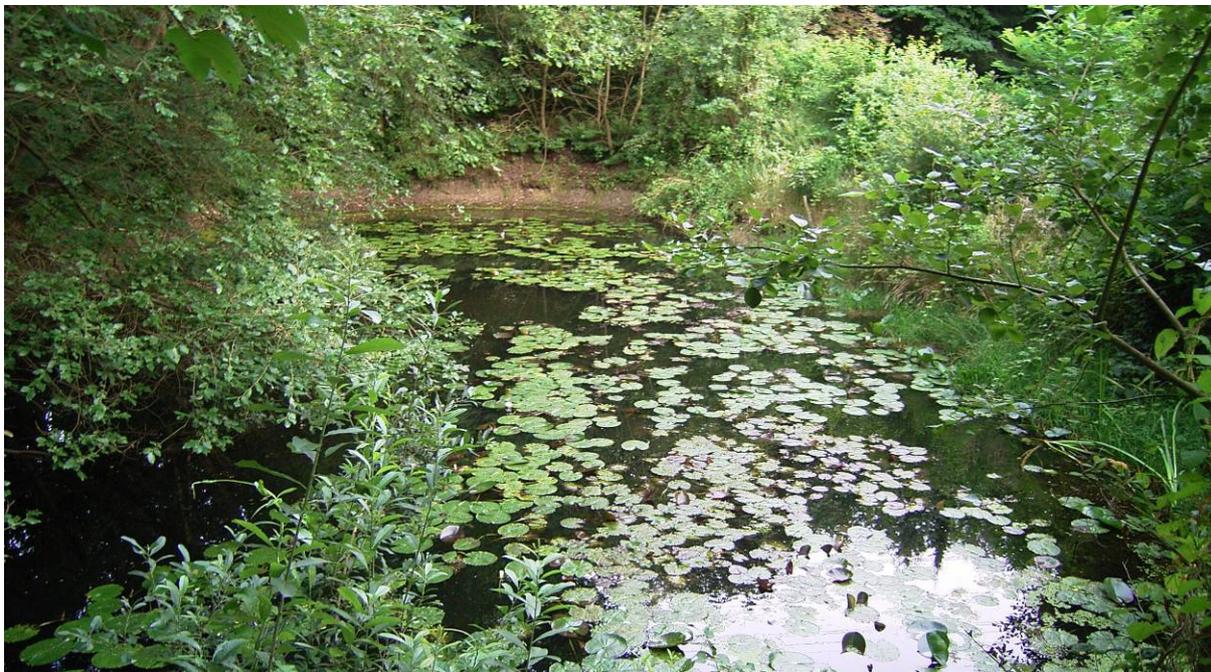
Rote-Liste-Arten: -

Charakteristische Pflanzenarten: Kleine Wasserlinse (Lemna minor)

Gefährdung/Nutzung: Eutrophierung durch Laubeintrag

**38: Künstliches Kleingewässer in Waldlichtung**

Erfassung: 30.4.2009

**Abbildung 51: Biotop 38****Tabelle 38: Biototypenzusammensetzung Biotop 38**

Biototyp	Schutzstatus	Fläche (m <sup>2</sup> )
FKr	§ 30 (2) Nr. 1 BNatSchG	190

Beschreibung: künstliches Kleingewässer von etwa rechteckigem Zuschnitt am Rand einer Forsthütte mit Grünfläche. Böschung steil. Nördlich und östlich Waldbestand angrenzend. Wasserfläche mit zahlreichen Teichrosen.

Lage: südöstlich Grüner Jäger

Rote-Liste-Arten: -

Charakteristische Pflanzenarten: Gelbe Teichrose (*Nuphar lutea*), Breitblättriger Rohrkolben (*Typha latifolia*), Rohr-Glanzgras (*Phalaris arundinacea*), Grau-Weide (*Salix cinerea*), Flutender Schwaden i. e. S. (*Glyceria fluitans*), Flatter-Binse (*Juncus effusus*).

Gefährdung/Nutzung: -

## 2.2 Aufgrund der Geomorphologie geschützte Biotope

Gemäß § 30 (2) Satz 2 BNatSchG i.V.m. § 21 (1) Nr. 5 LNatSchG sind Steilhänge mit einer Mindesthöhe von 2 m, einer Mindestlänge von 25 m und einem Gefälle von mehr als 20° geschützt, sofern es sich nicht um gärtnerisch gestaltete Flächen z.B. im Bereich von Verkehrswegen oder Privatgeländen handelt.

Die betreffenden Steilhänge wurden anhand der Höhendaten ermittelt und in der Vegetationskarte als Übersignatur dargestellt.

### 39: Steilhänge im Bereich Geesthang



Abbildung 52: Steilhang am Geesthang mit Mischwald



Abbildung 53: Steilhang am Geesthang mit Heidestadien, Trockenrasen und Pioniergehölzen

Der gesamte Bereich des Geesthangs ist weit überwiegend als geschützter Steilhang i.S. § 30 BNatSchG i.V.m. § 21 LNatSchG aufzufassen. Die Flächen sind mit unterschiedlichen Vegetationstypen bewaldet. Eine Teilfläche (ehemaliger Kiesabbau) weist kleinräumige Vegetationsmosaiken aus Sandheide, Trockenrasen, trockenen Staudenfluren und Pioniergehölzen auf.

**40: Steilhänge im Gehölz am Erlenweg****Abbildung 54: Steilhang im Gehölz am Erlenweg**

Beschreibung: mehrere tief ins Gelände eingeschnittene „Schluchten“, ca. 10 m breit und z.T. mehr als 6 m tief, am Grund z.T. mit Abfällen und Schutt, vollständig mit Gehölzen bewachsen

Lage: nördlich Erlenweg

Charakteristische Pflanzenarten: Zitter-Pappel (*Populus tremula*), Hänge-Birke (*Betula pendula*), Brombeere (*Rubus fruticosus* agg.), Wurmfarne (*Dryopteris filix-mas*), Rasenschmiele i. e. S. (*Deschampsia cespitosa*), Hain-Rispengras (*Poa nemoralis*), Brennnessel (*Urtica dioica*), Kleines Springkraut (*Impatiens parviflora*), Gundermann (*Glechoma hederacea*), Nelkenwurz (*Geum urbanum*), Giersch (*Aegopodium podagraria*), Japanknöterich.

Gefährdung/Nutzung: Einträge Schutt und Abfall